

Grammatikheft zur Lektürephase



Die Darstellung des Stoffes orientiert sich – ohne daß dies im einzelnen jeweils kenntlich gemacht wird – an folgenden Lehrbüchern:

Baumgarten, H. und Seebaß, R. „IANUA NOVA, Neubearbeitung, Begleitgrammatik“, Göttingen 1987;

Hahn, R. „Lexikon zur lateinischen Literatur“, 2. Auflage, Stuttgart 1986;

Maier, F. „Die Version aus dem Lateinischen“, 2. Auflage, Bamberg 1985;

Rubenbauer, H. und Hofmann, J. B. „Lateinische Grammatik“, neubearbeitet von Heine, R., 10. Auflage, Bamberg und München 1977.

Bei der Auswahl und Erklärung der sprachlichen Erscheinungen bin ich davon ausgegangen, daß nicht Vollständigkeit oder sprachwissenschaftliche Korrektheit, sondern vielmehr Beschränkung auf das für die Lektüre Notwendige und Praktikabilität der angebotenen Regeln anzustreben ist.

Und noch etwas: Diese Grammatikblätter sind aus meiner Tätigkeit am Abendgymnasium Hannover erwachsen und verdanken sich den Anregungen der Teilnehmer meiner Kurse. Eben aus diesem Grund bin ich auch für jegliche Verbesserungsvorschläge dankbar.

Formenlehre

Deklination

Substantive.....	1
a-, o- und e-Deklination	1
u- und 3. Deklination.....	1
Adjektive	2
a- und o-Deklination	2
3. Deklination	2
mit Genitiv auf „-ius“.....	3
Steigerung	3
Adverbien	4
Bildung und Steigerung.....	4
Partizipien.....	4
Partizip Präsens Aktiv.....	4
Partizip Perfekt Passiv	5
Partizip Futur Aktiv	5
Pronomina.....	5
Personalpronomen.....	5
aliqui, aliquae, aliquod.....	6
aliquis, aliquid.....	6
hic, haec, hoc.....	6
idem, eadem, idem	7
ille, illa, illud	7
ipse, ipsa, ipsum.....	7
is, ea, id.....	7
iste, ista, istud	8
qui, quae, quod.....	8
quidam, quaedam, quoddam.....	8
quis?, quid?	8
Zahlwörter	9
duo, duae, duo	9
tres, tres, tria	9
milia	9

Konjugation

Präsensstamm.....	10
Stammformenreihe	10
Bildung der Tempora	10
Präsens.....	10
Imperfekt.....	11
Futur I	11
Perfekt.....	11
Plusquamperfekt.....	11
Futur II.....	11
Formenübersicht	12
a-Konjugation	12
e-Konjugation	13
i-Konjugation.....	14
konsonantische Konjugation.....	15

Verben wie capere, capio.....	16
Einzelne Verben	16
esse	16
ferre	16
fieri	17
ire.....	17
posse	18
prodesse.....	18
velle.....	18
Deponens	19
Satzlehre	
Kasuslehre	
Übersicht über die Kasusfunktionen	20
Genitiv	20
abhängig von einem Adjektiv oder Pronomen	20
des Besitzers.....	20
in übertragener Bedeutung.....	21
des Stoffes	21
des Objekts.....	21
der körperlichen und geistigen Eigenschaft	21
Zur Übersetzung des Genitivs	22
Dativ.....	22
als Objekt.....	22
des Vorteils oder Nachteils.....	22
des Besitzers.....	22
des Zwecks.....	22
Akkusativ.....	23
als Objekt.....	23
der Richtung	23
der zeitlichen und räumlichen Ausdehnung.....	23
Doppelter Akkusativ.....	23
Ablativ	24
Grundbedeutung	24
ablativus absolutus	24
mit Substantiv oder Adjektiv	25
der Art und Weise.....	25
der begleitenden Person	26
der Beziehung.....	26
der körperlichen und geistigen Eigenschaft	26
des Maßes.....	26
des Mittels oder Werkzeugs.....	26
des Ortes.....	26
der Trennung.....	27
des Vergleichs.....	27
Relativpronomen im Ablativ des Vergleichs	27
der Zeit	27
Lokativ.....	27
Vokativ	27

Verwendung der Wortarten	
Adjektiv.....	28
Verwendung und Stellung des Adjektivs	28
medius, primus und summus.....	28
Zur Übersetzung des nachgestellten Adjektivs.....	29
Adjektiv ohne Beziehungswort	29
Adjektiv im Neutrum Plural	29
Elativ	29
Komparativ	29
Partizip	30
Die Verwendung des Partizip Perfekt Passiv.....	30
Die Verwendung des Partizip Präsens Aktiv	32
Partizip ohne Beziehungswort.....	32
Pronomen.....	32
als Verweis auf einen ACI oder ut-Satz.....	32
im Neutrum Plural	32
als Subjekt	33
qui, quae, quod.....	33
= aliqui, aliquae, aliquod.....	33
als Fragepronomen	33
im Relativsatz	33
als relativischer Anschluß.....	35
Das Reflexivpronomen und suus, a, um	36
Substantiv.....	37
als Apposition und als Prädikativum	37
Verb.....	38
Indikativ	38
Verwendung des Indikativ Imperfekt	38
Verwendung des Indikativ Plusquamperfekt	38
Verwendung des Futur II.....	39
Infinitive	39
Bedeutung	39
ACI	40
NCI	41
Konjunktiv	41
Konjunktiv im Hauptsatz	41
Medium	43
nd-Formen	43
Gerundium.....	43
nd-Form + esse	45
nd-Form mit Beziehungswort	45
Passiv	46

Gliedsätze	
consecutio temporum.....	47
Indirekte Fragesätze	47
Konjunktionen.....	47
cum.....	47
+ Indikativ	47
+ Konjunktiv	48
dum.....	49
si / nisi.....	49
+ Indikativ	49
+ Konjunktiv Präsens oder Perfekt.....	49
+ Konjunktiv Imperfekt.....	49
+ Konjunktiv Plusquamperfekt.....	50
ut.....	50
+ Indikativ	50
+ Konjunktiv	50
Konjunktiv der referierten Meinung.....	51
Anhang	
Wichtige sprachliche Mittel	52
Die Funktion sprachlicher Mittel.....	54
Schreibung und Aussprache lateinischer Wörter.....	54
Betonung lateinischer Wörter.....	55
Satzglieder	55
Wortarten.....	56
Wichtige grammatische Begriffe	56
Zur deutschen Grammatik.....	58
Zum deutschen Satzbau.....	58
Deklination der Substantive im Deutschen	58
Die Formen von „der“, „dieser“, „er“ und „welcher“	59
Bezeichnung der Zeitverhältnisse im Deutschen.....	59
Indirekte Rede im Deutschen.....	60
Wichtige Konjunktivformen im Deutschen	61
Indikativische Formen im Deutschen	62
Korrekturzeichen.....	63
Bewertung der Übersetzung.....	63
Bewertung der deutschen Sprachrichtigkeit	63
Vokabelverzeichnis	64
Stichwortverzeichnis.....	72

Die Substantive der a-, o- und e-Deklination¹

	a-Dekl.	o-Dekl.				e-Dekl.
Sg. Nom.	port-a <i>f.</i>	hort-us <i>m.</i>	puer <i>m.</i>	liber <i>m.</i>	templ-um <i>n.</i>	r-ēs <i>f.</i>
Gen.	port-ae	hort-i	púer-i	libr-i	templ-i	r-ei
Dat.	port-ae	hort-ō	púer-ō	libr-ō	templ-ō	r-ei
Akk.	port-am	hort-um	púer-um	libr-um	templ-um	r-em
Abl.	port-ā	hort-ō	púer-ō	libr-ō	templ-ō	r-e
Pl. Nom.	port-ae	hort-i	púer-i	libr-i	templ-a	r-ēs
Gen.	port-ārum	hort-ōrum	puer-ōrum	libr-ōrum	templ-ōrum	r-erum
Dat.	port-is	hort-is	púer-is	libr-is	templ-is	r-ēbus
Akk.	port-ās	hort-ōs	púer-ōs	libr-ōs	templ-a	r-ēs
Abl.	port-is	hort-is	púer-is	libr-is	templ-is	r-ēbus

Die Substantive der a-Deklination sind feminin (mit der Ausnahme von *agricola m.* – „Bauer“, *incola m.* – „Einwohner“ und *poeta m.* – „Dichter“, die sog. natürliches Geschlecht haben).

Die Substantive der o-Deklination auf *-us* sind maskulin.

Die Substantive auf *-um* gehören immer der o-Deklination an und sind neutrum.

Die Substantive der e-Deklination sind feminin (mit der Ausnahme von *dies m.* – „Tag“ und *meridies m.* – „Mittag“).

Die Substantive der u- und 3. Deklination

	u-Dekl.		3. Dekl.			
Sg. Nom.	cās-us <i>m.</i>	corn-ū <i>n.</i>	labor <i>m.</i>	urbs <i>f.</i>	tempus <i>n.</i>	mare <i>n.</i>
Gen.	cās-ūs	corn-ūs	labōr-is	urb-is	témpor-is	mar-is
Dat.	cās-ui	corn-ū	labōr-i	urb-i	témpor-i	mar-i
Akk.	cās-um	corn-ū	labōr-em	urb-em	tempus	mar-e
Abl.	cās-ū	corn-ū	labōr-e	urb-e	témpor-e	mar-i
Pl. Nom.	cās-ūs	córn-ua	labōr-ēs	urb-ēs	témpor-a	már-ia
Gen.	cās-uum	córn-uum	labōr-um	úrb-ium	témpor-um	már-ium
Dat.	cās-ibus	córn-ibus	labōr-ibus	úrb-ibus	tempór-ibus	már-ibus
Akk.	cās-ūs	córn-ua	labōr-ēs	urb-ēs	témpor-a	már-ia
Abl.	cās-ibus	córn-ibus	labōr-ibus	úrb-ibus	tempór-ibus	már-ibus

Die Wörter der u-Deklination auf *-us* sind maskulin (mit der Ausnahme von *domus f.* – „Haus“ und *manus f.* – „Hand“, „Schar“). Die Wörter der u-Deklination auf *-u* sind neutrum.

¹ Ein „ $\bar{}$ “ über einem Vokal zeigt an, daß er lang ist; ein „ $\acute{}$ “ über einer Silbe zeigt an, daß sie betont wird.

Die Adjektive der a- und o-Deklination

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	bon-us	bon-a	bon-um	bon-ī	bon-ae	bon-a
Gen.	bon-ī	bon-ae	bon-ī	bon-ōrum	bon-ārum	bon-ōrum
Dat.	bon-ō	bon-ae	bon-ō	bon-is	bon-is	bon-is
Akk.	bon-um	bon-am	bon-um	bon-ōs	bon-ās	bon-a
Abl.	bon-ō	bon-ā	bon-ō	bon-is	bon-is	bon-is

Einige Adjektive der a- und o-Deklination enden im Nom. Sg. m. auf *-er*, wie *pulcher*, *pulchra*, *pulchrum* (Stamm: *pulchr-*) oder *liber*, *libera*, *liberum* (Stamm: *liber-*).

Die Adjektive der 3. Deklination

Anders als die meisten Substantive der 3. Deklination enden die Adjektive der 3. Deklination im Ablativ Singular auf *-i* und im Genitiv Plural auf *-ium*. Die Endung des Neutrum Plural Nominativ und Akkusativ ist *-ia*.

Es gibt Adjektive mit einer, zwei und drei Endungen im Nominativ Singular; wie viele Endungen ein Adjektiv hat, läßt sich der Schreibweise bei der Vokabelangabe entnehmen (siehe die Beispiele über den Kästen).

Adjektive mit drei Endungen im Nominativ Singular: *acer*, *acris*, *acre* – „scharf“, „heftig“

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	ācer	ācr-is	ācr-e	ācr-ēs	ācr-ēs	ācr-ia
Gen.	ācr-is	ācr-is	ācr-is	ācr-ium	ācr-ium	ācr-ium
Dat.	ācr-ī	ācr-ī	ācr-ī	ācr-ibus	ācr-ibus	ācr-ibus
Akk.	ācr-em	ācr-em	ācr-e	ācr-ēs	ācr-ēs	ācr-ia
Abl.	ācr-ī	ācr-ī	ācr-ī	ācr-ibus	ācr-ibus	ācr-ibus

Adjektive mit zwei Endungen im Nominativ Singular: *brevi*, *e* – „kurz“

Nom.	brev-is	brev-is	brev-e	brev-ēs	brev-ēs	brév-ia
Gen.	brev-is	brev-is	brev-is	brév-ium	brév-ium	brév-ium
Dat.	brev-ī	brev-ī	brev-ī	brév-ibus	brév-ibus	brév-ibus
Akk.	brev-em	brev-em	brev-e	brev-ēs	brev-ēs	brév-ia
Abl.	brev-ī	brev-ī	brev-ī	brév-ibus	brév-ibus	brév-ibus

Adjektive mit einer Endung im Nominativ Singular: *ingens, ingentis* – „ungeheuer“

Nom.	ingēns	ingēns	ingēns	ingént-ēs	ingént-ēs	ingént-ia
Gen.	ingént-is	ingént-is	ingént-is	ingént-ium	ingént-ium	ingént-ium
Dat.	ingént-ī	ingént-ī	ingént-ī	ingént-ibus	ingént-ibus	ingént-ibus
Akk.	ingént-em	ingént-em	ingēns	ingént-ēs	ingént-ēs	ingént-ia
Abl.	ingént-ī	ingént-ī	ingént-ī	ingént-ibus	ingént-ibus	ingént-ibus

Bei den Adjektiven mit einer Endung wird als zweite Form der Genitiv (erkennbar am -is) angegeben.

Adjektive mit Genitiv auf -ius

Einige Adjektive der a- und o-Deklination wie *alter, nullus, solus, totus, ullus, unus* enden im Genitiv Singular auf -ius und im Dativ Singular auf -i:

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	sōl-us	sōl-a	sōl-um	sōl-ī	sōl-ae	sōl-a
Gen.	sōl-ius	sōl-ius	sōl-ius	sōl-ōrum	sōl-ārum	sōl-ōrum
Dat.	sōl-ī	sōl-ī	sōl-ī	sōl-is	sōl-is	sōl-is
Akk.	sōl-um	sōl-am	sōl-um	sōl-ōs	sōl-ās	sōl-a
Abl.	sōl-ō	sōl-ā	sōl-ō	sōl-is	sōl-is	sōl-is

Die Steigerung der Adjektive

Es gibt drei Steigerungsstufen: den Positiv (die Grundstufe; z. B. *longus, a, um* – „lang“), den Komparativ (die Höherstufe; z. B. *longior, longius* – „länger“) und den Superlativ (die Höchststufe; z. B. *longissimus, a, um* – „der längste“).

Der Komparativ

Der Komparativ endet im Mask. und Fem. auf -ior, im Neutr. auf -ius; er wird wie die Substantive der 3. Deklination dekliniert; abgesehen vom Nominativ und Akkusativ Singular Neutrum erkennt man ihn am -ior-.

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	lóngior	lóngior	lóngius	longiōr-ēs	longiōr-ēs	longiōr-a
Gen.	longiōr-is	longiōr-is	longiōr-is	longiōr-um	longiōr-um	longiōr-um
Dat.	longiōr-ī	longiōr-ī	longiōr-ī	longiōr-ibus	longiōr-ibus	longiōr-ibus
Akk.	longiōr-em	longiōr-em	lóngius	longiōr-ēs	longiōr-ēs	longiōr-a
Abl.	longiōr-e	longiōr-e	longiōr-e	longiōr-ibus	longiōr-ibus	longiōr-ibus

Überblick über die Steigerungsstufen

Der Superlativ endet auf *-issimus* (seltener *-limus* oder *-rimus*). Er wird nach der a- und o-Deklination dekliniert.

Positiv	Komparativ	Superlativ
longus, a, um	lóng-ior, lóng-ius	long-íssimus, a, um
brevis, e	brév-ior, brév-ius	brev-íssimus, a, um
fácilis, e	facíl-ior, facíl-ius	facíl-limus, a, um
miser, mísera, míserum	misér-ior, misér-ius	misér-rimus, a, um

Die Bildung und Steigerung der Adverbien

Der Positiv der Adverbien der a- und o-Deklination endet auf *-e*; der Positiv der Adverbien der 3. Deklination endet auf *-iter / -ter*.

Der Komparativ der Adverbien endet auf *-ius* (er ist also identisch mit dem Nom. und Akk. Sg. n. des Komparativs der Adjektive).

Der Superlativ der Adverbien endet auf *-e*.

Positiv	Komparativ	Superlativ
long-ē „lange“	lóng-ius „länger“	long-íssimē „am längsten“
brév-iter	brév-ius	brev-íssimē

Die Formen des Partizip Präsens Aktiv (PPA)

Abgesehen vom Nominativ Singular (und dem Akkusativ Singular neutrum) wird das Partizip Präsens Aktiv gebildet aus dem Präsensstamm (bei der i- und konsonantische Konjugation + Bindevokal *e*) + **nt** + Kasusendung. Der Nominativ Singular (und der Akkusativ Singular neutrum) lautet: *laudans, monens, audiens, legens*.

Die wörtliche Übersetzung des PPA ist das deutsche Partizip I: *laudans* – „lobend“.

Das PPA gehört der 3. Deklination an; aber anders als die meisten Substantive dieser Deklination endet der Genitiv Plural auf *-ium* und der Neutrum Plural Nominativ und Akkusativ auf *-ia*.

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	laudāns	laudāns	laudāns	laudánt-ēs	laudánt-ēs	laudánt-ia
Gen.	laudánt-is	laudánt-is	laudánt-is	laudánt-ium	laudánt-ium	laudánt-ium
Dat.	laudánt-i	laudánt-i	laudánt-i	laudánt-ibus	laudánt-ibus	laudánt-ibus
Akk.	laudánt-em	laudánt-em	laudāns	laudánt-ēs	laudánt-ēs	laudánt-ia
Abl.	laudánt-e	laudánt-e	laudánt-e	laudánt-ibus	laudánt-ibus	laudánt-ibus

Das Partizip Perfekt Passiv (PPP)

Das Partizip Perfekt Passiv (PPP) wird nach der a- und o-Deklination dekliniert. Die vierte Form der Stammformenreihe (z. B. *laudare, laudo, laudavi, laudatum*) ist der Akkusativ Singular maskulinum des PPP.

Die wörtliche Übersetzung des PPP ist das deutsche Partizip II: *laudatum* – „gelobt“.

Das Partizip Futur Aktiv (PFA)

Das Partizip Futur Aktiv sieht aus wie das Partizip Perfekt Passiv; es endet aber nicht auf *-us, -a, -um*, sondern auf *-urus, -ura, -urum* (z. B. *laudaturus* – „loben werdend“). Wie das Partizip Perfekt Passiv wird es nach der a- und o-Deklination dekliniert und richtet es sich in Kasus, Numerus und Genus nach seinem Beziehungswort. Mit dem PFA + *esse* wird der Infinitiv Futur Aktiv gebildet; z. B. *laudaturum esse* „loben (zu) werden“.

Das Personalpronomen

Sg. Nom.	ego	ich
Gen.	meī	meiner
Dat.	mihi	mir
Akk.	mē	mich
Abl.	ā mē mēcum	von mir mit mir
Pl. Nom.	nōs	wir
Gen.	nostrī	unser
Dat.	nōbīs	uns
Akk.	nōs	uns
Abl.	ā nōbīs nōbiscum	von uns mit uns

Sg. Nom.	tū	du
Gen.	tui	deiner
Dat.	tibi	dir
Akk.	tē	dich
Abl.	ā tē tēcum	von dir mit dir
Pl. Nom.	vōs	ihr
Gen.	vestri	euer
Dat.	vōbīs	euch
Akk.	vōs	euch
Abl.	ā vōbīs vōbiscum	von euch mit euch

Die Präposition *cum* wird an das Personalpronomen angehängt.

Der Nominativ des Personalpronomens steht im Lateinischen nur bei Betonung:

non **ego**, sed **vos**

nicht **ich**, sondern **ihr**

***aliqui, aliquae, aliquod* – „irgendeiner“, Pl. „irgendwelche“**

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	álīquī	álīquae / a	álīquod	álīquī	álīquae	álīquae
Gen.	alícuius	alícuius	alícuius	aliquōrum	aliquārum	aliquōrum
Dat.	alícui	alícui	alícui	alíquibus	alíquibus	alíquibus
Akk.	álīquem	álīquam	álīquod	álīquōs	álīquās	álīquae
Abl.	álīquō	álīquā	álīquō	alíquibus	alíquibus	alíquibus

aliqui ist zusammengesetzt aus der Vorsilbe *ali-* und dem Relativpronomen *qui, quae, quod*.

***aliquis, aliquid* – „irgendeiner“, „irgend etwas“**

	mask. / fem.	neutr.
Sg. Nom.	álīquis	álīquid
Gen.	alícuius	alícuius
Dat.	alícui	alícui
Akk.	álīquem	álīquid
Abl.	álīquō	álīquō

aliquis ist zusammengesetzt aus der Vorsilbe *ali-* und *quis?, quid?*

***hic, haec, hoc* – „dieser“**

Nom.	hic	haec	hoc	hī	hae	haec
Gen.	huius	huius	huius	hōrum	hārum	hōrum
Dat.	huic	huic	huic	hīs	hīs	hīs
Akk.	hunc	hanc	hoc	hōs	hās	haec
Abl.	hōc	hāc	hōc	hīs	hīs	hīs

***idem, eadem, idem* – „derselbe“**

Nom.	<i>īdem</i>	<i>ēadem</i>	<i>idem</i>	<i>īidem</i>	<i>eaedem</i>	<i>ēadem</i>
Gen.	<i>eiūsdem</i>	<i>eiūsdem</i>	<i>eiūsdem</i>	<i>eōrūndem</i>	<i>eārūndem</i>	<i>eōrūndem</i>
Dat.	<i>eidem</i>	<i>eidem</i>	<i>eidem</i>	<i>īisdem</i>	<i>īisdem</i>	<i>īisdem</i>
Akk.	<i>eūndem</i>	<i>eāndem</i>	<i>idem</i>	<i>eōsdem</i>	<i>eāsdem</i>	<i>ēadem</i>
Abl.	<i>eōdem</i>	<i>eādem</i>	<i>eōdem</i>	<i>īisdem</i>	<i>īisdem</i>	<i>īisdem</i>

idem ist entstanden aus der Zusammensetzung von *is*, *ea*, *id* und der Nachsilbe *-dem*; vor *d* wird *m* zu *n*.

***ille, illa, illud* – „jener“**

Nom.	<i>ille</i>	<i>illa</i>	<i>illud</i>	<i>illi</i>	<i>illae</i>	<i>illa</i>
Gen.	<i>illius</i>	<i>illius</i>	<i>illius</i>	<i>illorum</i>	<i>illarum</i>	<i>illorum</i>
Dat.	<i>illi</i>	<i>illi</i>	<i>illi</i>	<i>illis</i>	<i>illis</i>	<i>illis</i>
Akk.	<i>illum</i>	<i>illam</i>	<i>illud</i>	<i>illos</i>	<i>illas</i>	<i>illa</i>
Abl.	<i>illo</i>	<i>illa</i>	<i>illo</i>	<i>illis</i>	<i>illis</i>	<i>illis</i>

***ipse, ipsa, ipsum* – „selbst“**

Nom.	<i>ipse</i>	<i>ipsa</i>	<i>ipsum</i>	<i>ipsi</i>	<i>ipsae</i>	<i>ipsa</i>
Gen.	<i>ipsius</i>	<i>ipsius</i>	<i>ipsius</i>	<i>ipsorum</i>	<i>ipsarum</i>	<i>ipsorum</i>
Dat.	<i>ipsi</i>	<i>ipsi</i>	<i>ipsi</i>	<i>ipsis</i>	<i>ipsis</i>	<i>ipsis</i>
Akk.	<i>ipsum</i>	<i>ipsam</i>	<i>ipsum</i>	<i>ipsos</i>	<i>ipsas</i>	<i>ipsa</i>
Abl.	<i>ipso</i>	<i>ipsa</i>	<i>ipso</i>	<i>ipsis</i>	<i>ipsis</i>	<i>ipsis</i>

***is, ea, id* – „dieser“; „der“; „er“**

Nom.	<i>is</i>	<i>ea</i>	<i>id</i>	<i>īi</i>	<i>eae</i>	<i>ea</i>
Gen.	<i>eius</i>	<i>eius</i>	<i>eius</i>	<i>eōrum</i>	<i>eārum</i>	<i>eōrum</i>
Dat.	<i>ei</i>	<i>ei</i>	<i>ei</i>	<i>īis</i>	<i>īis</i>	<i>īis</i>
Akk.	<i>eum</i>	<i>eam</i>	<i>id</i>	<i>eōs</i>	<i>eās</i>	<i>ea</i>
Abl.	<i>eō</i>	<i>eā</i>	<i>eō</i>	<i>īis</i>	<i>īis</i>	<i>īis</i>

iste, ista, istud – „jener (da)“

Nom.	iste	ista	istud	istī	istae	ista
Gen.	istiūs	istiūs	istiūs	istōrum	istārum	istōrum
Dat.	isti	isti	isti	istīs	istīs	istīs
Akk.	istum	istam	istud	istos	istas	ista
Abl.	istō	istā	istō	istīs	istīs	istīs

qui, quae, quod – „der“; „welcher“; „irgendein“

Nom.	quī	quae	quod	quī	quae	quae
Gen.	cuius	cuius	cuius	quōrum	quārum	quōrum
Dat.	cui	cui	cui	quibus	quibus	quibus
Akk.	quem	quam	quod	quōs	quās	quae
Abl.	quō	quā	quō	quibus	quibus	quibus

quidam, quaedam, quoddam – „ein bestimmter“

Nom.	quīdam	quaedam	quoddam	quīdam	quaedam	quaedam
Gen.	cuiúsdam	cuiúsdam	cuiúsdam	quōrúndam	quārúndam	quōrúndam
Dat.	cuidam	cuidam	cuidam	quibúsdam	quibúsdam	quibúsdam
Akk.	quendam	quandam	quoddam	quōsdam	quāsdam	quaedam
Abl.	quōdam	quādam	quōdam	quibúsdam	quibúsdam	quibúsdam

quidam ist zusammengesetzt aus *qui*, *quae*, *quod* und der Nachsilbe *-dam*; vor *d* wird *m* zu *n*.

quis?, quid? – „wer?“, „was?“

	mask. / fem.	neutr.	mask. / fem.	neutr.
Sg. Nom.	quis?	quid?	wer?	was?
Gen.	cuius?	cuius?	wessen?	wessen?
Dat.	cui?	cui?	wem?	wem?
Akk.	quem?	quid?	wen?	was?
Abl.	ā quō?	ā quō?	von wem?	von wem?

***duo, duae, duo* – „zwei“**

	mask.	fem.	neutr.
Nom.	duo	duae	duo
Gen.	duōrum	duārum	duōrum
Dat.	duōbus	duābus	duōbus
Akk.	duo / duōs	duās	duo
Abl.	duōbus	duābus	duōbus

***tres, tres, tria* – „drei“**

	mask.	fem.	neutr.
Nom.	trēs	trēs	tria
Gen.	trium	trium	trium
Dat.	tribus	tribus	tribus
Akk.	trēs	trēs	tria
Abl.	tribus	tribus	tribus

***milia, milium* n. Pl. – „Tausende“**

Nom.	mīlia
Gen.	mīlium
Dat.	milibus
Akk.	milia
Abl.	milibus

Der Präsensstamm

Man erhält den Präsensstamm, indem man vom Infinitiv Präsens die Infinitivendung *-re* und – bei der konsonantischen Konjugation – den Bindevokal abstreicht. Man unterscheidet vier Präsensstämme:

laudā- re	a-Konjugation
monē- re	e-Konjugation
audi- re	i-Konjugation
ág-e- re	konsonantische Konjugation

Das *e* vor der Infinitivendung *-re* bei der konsonantischen Konjugation ist ein sogenannter Bindevokal.

Einige Verben wie *capere* („fangen“, „fassen“) gehen nach der konsonantischen Konjugation, weisen aber vor Vokalen noch ein *i* auf, also: *capió*, *capiunt* (siehe „Verben wie *capere*, *capió*“ auf S. 16).

Welcher Konjugation ein Verb auf *-ere* angehört, erkennt man am Infinitiv Präsens in Verbindung mit der 1. Pers. Sing. Präsens:

Endung des Inf.	Endung der 1. Sg. Präs.	Konjugation
-ēre	-eō	e-Konjugation
-ere	-ō	konsonantische
-ere	-iō	wie <i>capere</i> ¹

Die Stammformenreihe

Infinitiv Präsens Aktiv	1. Person Singular Präsens Aktiv	1. Person Singular Perfekt Aktiv	Partizip Perfekt Passiv
laudāre (zu) loben	laudō ich lobe	laudāvi ich habe gelobt / lobte	laudātum gelobt

Das Präsens

Der Indikativ Präsens (z. B. *laudo* – „ich lobe“) wird gebildet mit dem Präsensstamm + Personalendung. Bei der a- und e-Konjugation werden im Präsens die Personalendungen unmittelbar an den Präsensstamm gehängt; bei der i- und konsonantischen Konjugation tritt dagegen in einigen Formen ein Bindevokal (*e*, *i* oder *u*) zwischen Präsensstamm und Personalendung. Als Kennzeichen des Konjunktiv Präsens tritt in der a-Konjugation *e* an die Stelle des Präsensstammauslauts *a*. In den anderen Konjugationen wird *a* an den Präsensstamm gehängt.

Der Imperativ Singular sieht aus wie der Präsensstamm; bei der konsonantischen Konjugation wird allerdings ein *-e* angehängt.

¹ Siehe S. 16 „Verben wie *capere*, *capió*“.

Das Imperfekt

Der Indikativ Imperfekt wird gebildet aus Präsensstamm + Tempuszeichen + Personalendung. Das Tempuszeichen lautet bei der a- und e-Konjugation *ba*, bei den anderen *eba*. Der Konjunktiv Imperfekt sieht aus wie der Infinitiv Präsens Aktiv + Personalendung (z. B. *laudaret* wie *laudare* + *-t*).

Das Futur I

Das Futur I wird gebildet aus Präsensstamm + Tempuszeichen + Personalendung. Das Tempuszeichen lautet bei der a- und e-Konjugation *b* (+ Bindevokal *i*, *e* oder *u*); bei den anderen lautet es *e* (nur in der 1. Pers. Sg. *a*).

Das Perfekt

Der Indikativ Perfekt wird gebildet aus Perfektstamm + Personalendung. Bei vielen Verben endet der Perfektstamm auf *-v-* bzw. *-u-*. Wie der Perfektstamm gebildet wird, hängt nicht von der Konjugation ab. Man erhält den Perfektstamm, indem man von der dritten Form der Stammformenreihe (z. B. *laudare*, *laudo*, *laudavi*, *laudatum*) die Endung *-i* abstreicht. Der Indikativ Perfekt Passiv wird gebildet aus dem Partizip Perfekt Passiv und dem Indikativ Präsens von *esse*. Dabei stimmt das Partizip Perfekt Passiv mit dem Subjekt in Kasus, Numerus und Genus überein; die Form von *esse* stimmt mit dem Subjekt in Person und Numerus überein. Der Infinitiv Perfekt Passiv wird gebildet aus dem Partizip Perfekt Passiv und *esse* (z. B. *laudatum esse* – „gelobt worden (zu) sein“). Dabei stimmt das Partizip Perfekt Passiv mit seinem Subjekt in Kasus, Numerus und Genus überein.

Der Konjunktiv Perfekt Aktiv ist bis auf die 1. Person Singular (*-erim* statt *-ero*) identisch mit dem Futur II. Der Konjunktiv Perfekt Passiv wird gebildet mit dem Partizip Perfekt Passiv + Konjunktiv Präsens von *esse*.

Das Plusquamperfekt

Der Indikativ Plusquamperfekt Aktiv wird gebildet aus dem Perfektstamm + Tempuszeichen *-era-* + Personalendung; er sieht aus wie der Perfektstamm + Indikativ Imperfekt von *esse*. Der Indikativ Plusquamperfekt Passiv wird gebildet mit dem Partizip Perfekt Passiv + Indikativ Imperfekt von *esse*.

Der Konjunktiv Plusquamperfekt Aktiv sieht aus wie der Infinitiv Perfekt Aktiv + Personalendung. Der Konjunktiv Plusquamperfekt Passiv wird gebildet mit dem Partizip Perfekt Passiv + Konjunktiv Imperfekt von *esse*.

Das Futur II

Das Futur II Aktiv wird gebildet aus dem Perfektstamm + Tempuszeichen *-eri-* + Personalendung; bis auf die 3. Pers. Plural sieht es aus wie der Perfektstamm + Futur I von *esse*. Das Futur II Passiv wird gebildet mit dem Partizip Perfekt Passiv + Futur I von *esse*.

Die a-Konjugation (Übersicht)

	Aktiv		Passiv	
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
Präsens	laudō laudā-s lauda-t laudā-mus laudā-tis lauda-nt Inf. laudā-re Pt. laudā-ns Ip. laudā laudā-te	laude-m laudē-s laude-t laudē-mus laudē-tis laude-nt	laudo-r laudā-ris laudā-tur laudā-mur laudā-mini laudā-ntur Inf. laudā-ri Pt. –	laude-r laudē-ris laudē-tur laudē-mur laudē-mini laudé-ntur
Imperfekt	laudā-ba-m laudā-ba-s laudā-ba-t laudā-ba-mus laudā-ba-tis laudā-ba-nt	laudāre-m laudāre-s laudāre-t laudāre-mus laudāre-tis laudāre-nt	laudā-ba-r laudā-bā-ris laudā-bā-tur laudā-bā-mur laudā-bā-mini laudā-bā-ntur	laudāre-r laudāre-ris laudāre-tur laudāre-mur laudāre-mini laudaré-ntur
Futur I	laudā-bo laudā-bi-s laudā-bi-t laudā-bi-mus laudā-bi-tis laudā-bu-nt Inf. laudātūrum esse Pt. laudāturus, a, um		laudā-bo-r laudā-be-ris laudā-bi-tur laudā-bi-mur laudā-bī-mini laudā-bū-ntur	
Perfekt	laudāv-i laudāv-īsti laudāv-it laudāv-imus laudāv-īstis laudāv-ērunt Inf. laudāv-isse Pt. –	laudāv-erim laudāv-eris laudāv-erit laudāv-érimus laudāv-éritis laudāv-erint	laudātus, a, um sum es est laudāti, ae, a sumus estis sunt Inf. laudātum esse Pt. laudātus, a, um	laudātus, a, um sī sis sīt laudāti, ae, a sīmus sitis sint
Plusqpfkt.	laudāv-eram laudāv-eras laudāv-erat laudāv-erāmus laudāv-erātis laudāv-erant	laudāv-íssem laudāv-ísset laudāv-ísset laudāv-íssemus laudāv-íssetis laudāv-íssent	laudātus, a, um eram erās erat laudāti, ae, a erāmus erātis erant	laudātus, a, um essem essēs esset laudāti, ae, a essēmus essētis essent
Futur II	laudāv-erō laudāv-eris laudāv-erit laudāv-érimus laudāv-éritis laudāv-erint		laudātus, a, um erō eris erit laudāti, ae, a érimus éritis erunt	

Die e-Konjugation (Übersicht)

	Aktiv		Passiv	
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
Präsens	móne-ō mone-s mone-t mone-mus mone-tis mone-nt Inf. monē-re Pt. monē-ns Ip. monē monē-te	móne-a-m móne-a-s móne-a-t mone-a-mus mone-a-tis móne-a-nt	móne-or monē-ris monē-tur monē-mur monē-mini moné-ntur Inf. monē-ri Pt. –	móne-a-r mone-ā-ris mone-ā-tur mone-ā-mur mone-ā-mini mone-ā-ntur
Imperfekt	monē-ba-m monē-ba-s monē-ba-t monē-ba-mus monē-ba-tis monē-ba-nt	monēre-m monēre-s monēre-t monēre-mus monēre-tis monēre-nt	monē-ba-r monē-bā-ris monē-bā-tur monē-bā-mur monē-bā-mini monē-bā-ntur	monēre-r monēre-ris monēre-tur monēre-mur monēre-mini monēre-ntur
Futur I	monē-bo monē-bi-s monē-bi-t monē-bi-mus monē-bi-tis monē-bu-nt Inf. monitūrum esse Pt. monitūrus, a, um		monē-bo-r monē-be-ris monē-bi-tur monē-bi-mur monē-bi-mini monē-bū-ntur	
Perfekt	mónu-ī monu-ísti mónu-it monú-imus monu-ístis monu-ērunt Inf. monu-ísse Pt. –	monú-erim monú-eris monú-erit monu-érimus monu-éritis monú-erint	mónitus, a, um sum es est móniti, ae, a sumus estis sunt Inf. mónitum esse Pt. mónitus, a, um	mónitus, a, um sūm sis sūt móniti, ae, a sūmus sitis sint
Plusqpft.	monú-eram monú-erās monú-erat monu-erāmus monu-erātis monú-erant	monu-íssem monu-íssēs monu-ísset monu-issēmus monu-issetis monu-íssent	mónitus, a, um eram erās erat móniti, ae, a erāmus erātis erant	mónitus, a, um essem essēs esset móniti, ae, a essēmus essētis essent
Futur II	monú-erō monú-eris monú-erit monu-érimus monu-éritis monú-erint		mónitus, a, um erō eris erit móniti, ae, a érimus éritis erunt	

Verben wie *capere, capio* (sog. kurzvokalische i-Konjugation)

Einige Verben wie *capere, capio* („fangen“, „fassen“) gehen nach der konsonantischen Konjugation, weisen aber vor Vokalen noch ein *-i-* auf.

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	cápiō	cápiam	capiēbam	cáperem	cápiam
2.	capis	cápiās	capiēbās	cáperēs	cápiēs
3.	capit	cápiat	capiēbat	cáperet	cápiet
Pl. 1.	cápiamus	capiāmus	capiēbāmus	caperēmus	capiēmus
2.	cápitīs	capiātīs	capiēbātīs	caperētīs	capiētīs
3.	cápiunt	cápiant	capiēbant	cáperent	cápiēnt

esse, sum, fui, futurus – „sein“; „vorhanden sein“, „geben“

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	sum	sīm	eram	essem	erō
2.	es	sis	erās	essēs	eris
3.	est	sit	erat	esset	erit
Pl. 1.	sumus	sīmus	erāmus	essēmus	érimus
2.	estis	sitis	erātis	essētis	éritis
3.	sunt	sint	erant	essent	erunt

Der Imperativ lautet im Singular *es!*, im Plural *este!* Ein Partizip Präsens Aktiv gibt es nur von *abesse* (*absens, absentis*) „abwesend sein“, „fehlen“.

ferre, fero, tuli, latum – „tragen“, „bringen“

Aktiv

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	ferō	feram	ferēbam	ferrem	feram
2.	fers	ferās	ferēbās	ferrēs	ferēs
3.	fert	ferat	ferēbat	ferret	feret
Pl. 1.	fērimus	ferāmus	ferēbāmus	ferrēmus	ferēmus
2.	fēritis	ferātis	ferēbātis	ferretis	ferētis
3.	ferunt	ferant	ferēbant	ferrent	ferent

Der Imperativ Präsens lautet im Singular *fer!*, im Plural *ferite!* Das Partizip Präsens Aktiv lautet *ferens, ferentis*.

Passiv

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	feror	ferar	ferēbar	ferrer	ferar
2.	ferris	ferāris	ferēbaris	ferrēris	fereris
3.	fertur	feratur	ferēbatur	ferretur	feretur
Pl. 1.	fērimur	ferāmur	ferēbāmur	ferremur	ferēmini
2.	ferīmini	ferāmini	ferēbāmini	ferremini	feremur
3.	ferūntur	ferāntur	ferēbāntur	ferrēntur	ferēntur

Der Infinitiv Präsens Passiv lautet *ferri*.

***fieri, fio, factus sum* – „werden“, „geschehen“, „gemacht werden“**

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	fīō	fīam	fīēbam	fīerem	fīam
2.	fis	fīas	fīēbas	fīerēs	fīēs
3.	fit	fiat	fīēbat	fīeret	fīet
Pl. 1.	fīmus	fīāmus	fīēbāmus	fīerēmus	fīēmus
2.	fītis	fīātis	fīēbātis	fīerētis	fīetis
3.	fiunt	fiant	fīēbant	fīerent	fient

fieri ist das Passiv zu *facere*.

***ire, eo, ii, itum* – „gehen“**

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	eō	eam	ibam	irem	ibō
2.	is	eas	ibas	ires	ibis
3.	it	eat	ibat	iret	ibit
Pl. 1.	imus	eamus	ibāmus	irēmus	ibimus
2.	itis	eatis	ibātis	irētis	ibitis
3.	éunt	eant	ibant	irent	ibunt

Der Imperativ lautet im Singular *i!*, im Plural *ite!* Das Partizip Präsens lautet *euns*, *euntis*, die nd-Form *eund-*.

posse, possum, potui – „können“

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	possum	possim	póteram	possem	pótero
2.	potes	possis	póterās	possēs	póteris
3.	potest	possit	póterat	posset	póterit
Pl. 1.	póssumus	possimus	poterāmus	possemus	potérimus
2.	potéstis	possitis	poterātis	possētis	potéritis
3.	possunt	possint	póterant	possent	póterunt

posse ist zusammengesetzt aus *pot-* + *esse*. Das *-t-* wird vor *-s-* zu *-s-* (z. B.: ‚potsum‘ > *possum* „ich kann“). Der Infinitiv ist zu *posse* verkürzt.

prodesse, prosum, profui – „nützen“

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	prōsum	prōsim	prōderam	prōdessem	prōdero
2.	prōdes	prōsis	prōderās	prōdesēs	prōderis
3.	prōdest	prōsit	prōderat	prōdesset	prōderit
Pl. 1.	prōsumus	prōsimus	prōderāmus	prōdessemus	prōdérimus
2.	prōdéstis	prōsitis	prōderātis	prōdessetis	prōdéritis
3.	prōsunt	prōsint	prōderant	prōdescent	prōderunt

prodesse ist zusammengesetzt aus *prod-* + *esse*. Das *-d-* fällt vor einem Konsonanten ab (z. B.: ‚prodsum‘ > *prosum* „ich nütze“).

velle, volo, volui – „wollen“

	Präsens		Imperfekt		Futur I
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	
Sg. 1.	volō	velim	volēbam	vellem	volam
2.	vis	velis	volēbas	vellēs	volēs
3.	vult	velit	volēbat	vellet	volet
Pl. 1.	volumus	velimus	volēbāmus	vellēmus	volēmus
2.	vultis	velitis	volēbātis	vellētis	volētis
3.	volunt	velint	volēbant	vellent	volent

Das Partizip Präsens Aktiv lautet *volens, volentis*.

Das Deponens

Einige Verben, wie *conari* („versuchen“), sind von der Form her passiv, haben aber aktive Bedeutung. Ein solches Verb nennt man ein Deponens (Pl. Deponentien).

Die Bezeichnung „Deponens“ leitet sich ab von lat. *deponere* – „ablegen“: Diese Verben sehen so aus, als ob sie ihre passive Bedeutung abgelegt hätten.

Ein Deponens erkennt man in den Vokabelangaben daran, daß zu einem Infinitiv Präsens Passiv eine aktive Bedeutung genannt wird, z. B.:	
conari, conor, conatus sum	– versuchen

Deponentien gibt es in allen Konjugationen. Welcher Konjugation ein Deponens angehört, erkennt man am Infinitiv Präsens in Verbindung mit der 1. Pers. Sing. Präsens:

Endung des Inf. Präs.	Endung der 1. Sg. Präs.	Konjugation
-āri	-or	a-Konjugation
-ēri	-eor	e-Konjugation
-īri	-ior	i-Konjugation
-i	-or	konsonantische Konjugation
-i	-ior	wie <i>capere</i>

Die Formen des Deponens

Die Formen der Deponentien stimmen mit dem Passiv der jeweiligen Konjugation überein; PPA und nd-Form werden jedoch gebildet wie bei den aktiven Verben. Ein Beispiel:

Infinitiv Präsens	conā-rī	versuchen
Indikativ Präsens	cono-r conā-ris conā-tur conā-mur conā-mini coná-ntur	ich versuche du versuchst er versucht wir versuchen ihr versucht sie versuchen
Imperativ Singular Plural	conā-re! conā-mini!	versuche! versucht!
Gerundium Partizip Präsens Aktiv Partizip Perfekt Passiv	conā-ndī conā-ns conā-tus, a, um	des Versuchens versuchend versucht habend

Übersicht über die Kasusfunktionen

Kasus	Frage	Name
Genitiv	Wessen?	Genitiv des Besitzers
	Wovon?	genitivus partitivus
	Woraus?	Genitiv des Stoffes
	Worauf gerichtet?	objektiver Genitiv
	Von welcher Eigenschaft?	Genitiv der körp. + geist. Eigenschaft
Dativ	Wem?	Dativobjekt
	Wem gehört es?	Dativ des Besitzers
	Für wen?	Dativ des Vorteils oder Nachteils
	Wozu?	Dativ des Zwecks
Akkusativ	Wen oder was?	Akkusativobjekt
	Wohin?	Akkusativ der Richtung
	Wie hoch / tief?, Wie lang?	Akkusativ der räumlichen Ausdehnung
	Wie lange?	Akkusativ der zeitlichen Ausdehnung
	Wozu?, Wofür?	Doppelter Akkusativ
Ablativ	Womit?, Wodurch?	Ablativ des Mittels oder Werkzeugs
	Wie?, Auf welche Weise?	Ablativ der Art und Weise
	Mit wem?	Ablativ der begleitenden Person
	Wo?	Ablativ des Ortes
	Wann?	Ablativ der Zeit
	Von wo?, Woher?	Ablativ der Trennung
	Von welcher Eigenschaft?	Ablativ der körp. + geist. Eigenschaft
	Verglichen mit wem?	Ablativ des Vergleichs
	In welcher Hinsicht?	Ablativ der Beziehung
	Um wieviel?	Ablativ des Maßes

Genitiv abhängig von einem Adjektiv oder Pronomen im Neutrum

Im Lateinischen hängt ein Genitiv (sogenannter Genitiv des Stoffes) oft von einem substantivierten Adjektiv oder Pronomen ab:

id consilii

[dies **an Plan**]
dieser **Plan**

tantum ingenii

[soviel **an Geist**]
soviel **Geist**

Der Genitiv des Besitzers (*genitivus possessivus*)

Der Genitiv steht auf die Frage „Wessen?“ und bezeichnet den Besitzer:

*Casa **pastoris** parva est.*

Die Hütte **des Hirten** ist klein.

Der Genitiv des Besitzers in übertragener Bedeutung

Der Genitiv bei unpersönlichem *est* („es ist“) hat die Grundbedeutung „es gehört zu jemandem / zu etwas“; er wird übersetzt mit a) „es ist ein Zeichen von“, „es zeugt von“ oder b) „es ist jemandes Pflicht / Aufgabe“.

- | | |
|---|--|
| a) <i>Magni est ingenii</i> , <i>cogitationem a consuetudine abducere.</i> | aa) Es ist das Zeichen eines großen Geistes , das Denken von der Gewohnheit fortzuführen. |
| | ab) Es zeugt von einem großen Geist , das Denken von der Gewohnheit fortzuführen. |
| b) <i>Est boni consulis</i> , <i>ferre opem patriae.</i> | Es ist die Aufgabe/Pflicht eines guten Konsuls , dem Vaterland Hilfe zu bringen. |

Der Genitiv des Stoffes (*genitivus materiae*)

Der Genitiv steht auch auf die Fragen „Woraus?“, „Wovon?“ und bezeichnet, a) woraus etwas besteht oder b) wovon etwas ein Teil ist (in diesem Fall bezeichnet man den Genitiv auch als *genitivus partitivus*).

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| a) <i>magnus numerus spectatorum</i> | eine große Zahl von Zuschauern |
| b) <i>prima hora diei</i> | die erste Stunde des Tages |

Der objektive Genitiv (*genitivus obiectivus*)

Der Genitiv steht nicht selten auch auf die Frage „Worauf gerichtet?“ und bezeichnet dann das Objekt einer Empfindung oder Handlung. Da dieser Genitiv im Deutschen sehr selten ist, kann man ihn in der Regel nur mit einer Präposition + Substantiv wiedergeben:

- | | |
|--------------------------|------------------------------------|
| <i>memoria Romanorum</i> | die Erinnerung an die Römer |
|--------------------------|------------------------------------|

Der Genitiv der körperlichen und geistigen Eigenschaft (*genitivus qualitatis*)

Der Genitiv bezeichnet a) als Attribut und b) als Prädikatsnomen bei *esse* auch eine Eigenschaft:

- | | |
|--|--|
| a) <i>Vir summae sapientiae semper laudatur.</i> | Ein Mann von höchster Weisheit [besser: ein sehr weiser Mann] wird immer gelobt. |
| b) <i>Socrates summae sapientiae fuit.</i> | Sokrates war von höchster Weisheit [besser: war sehr weise]. |

Zur Übersetzung des Genitivs

Vorangestellte Genitive werden am besten mit „von“ übersetzt.

Omnium autem **rerum**, ex quibus aliquid
adquiritur, nihil est agri cultura melius.

Von allen Dingen aber, aus denen et-
was erworben wird, ist nichts besser
als der Ackerbau.

Die Übersetzung mit „von“ ist deshalb vorteilhaft, weil man auf diese Weise die lateinische Wortfolge beibehalten kann.

Der Dativ als Objekt

Der Dativ steht als Objekt auf die Frage „Wem?“:

Equo cibum do.

Ich gebe **dem Pferd** Futter.

Der Dativ des Vorteils oder Nachteils (*dativus commodi* oder *incommodi*)

Der Dativ steht auf die Frage „Für wen?“ und bezeichnet die Person oder Sache, zu deren Vorteil oder Nachteil etwas geschieht:

Non **scholae**, sed **vitae** discimus.

Nicht **für die Schule**, sondern **für das Leben** lernen wir.

Der Dativ des Besitzers (*dativus possessivus*)

Der Dativ + esse bezeichnet den Besitzer:

Mihi equus est.

[**Mir ist** ein Pferd.]

Ich habe ein Pferd.

Bei der Übersetzung dieser Konstruktion wird der Dativ des Besitzers zum Subjekt und das lateinische Subjekt zum Akkusativ-Objekt von „haben“.

Der Dativ des Zwecks (*dativus finalis*)

Der Dativ steht auch auf die Frage „Wozu?“ und ist dann häufig mit dem Dativ des Vorteils zum sogenannten doppelten Dativ verbunden. Da der Dativ des Zwecks im Deutschen sehr selten ist (vgl. „Dies sei dir zur Lehre“), muß man eine freiere Wiedergabe wählen.

Locus erat **praesidio** barbaris.

[Der Ort war den Barbaren **zum Schutz**.]

a) Der Ort war für die Barbaren **ein Schutz**.

b) Der Ort **schützte** die Barbaren.

Der Akkusativ als Objekt

Der Akkusativ steht als Objekt auf die Frage „Wen oder was?“:

Valeria **ancillam** vocat.

Valeria ruft **die Sklavin**.

Der Akkusativ der Richtung

Der Akkusativ steht als adverbiale Bestimmung auf die Frage „Wohin?“:

Ancilla **in hortum** currit.

Die Sklavin läuft **in den Garten**.

Der Akkusativ der Richtung bei Städtenamen

Bei Städtenamen steht der Akkusativ der Richtung ohne Präposition:

Romam propero.

Ich eile **nach Rom**.

Der Akkusativ der zeitlichen und räumlichen Ausdehnung

Der Akkusativ steht als adverbiale Bestimmung auch auf die Frage a) „Wie lange?“ und b) „Wie hoch, wie tief? Wie lang, wie breit?“:

a) Gaius **unam horam** ambulat.

Gaius geht **eine Stunde (lang)** spazieren.

b) Aggerem latum **pedes CCCXXX**, altum **pedes LXXX** exstruxerunt.

Sie errichteten einen **330 Fuß** breiten und **80 Fuß** hohen Damm.

Doppelter Akkusativ

Wie im Deutschen gibt es im Lateinischen einen doppelten Akkusativ:

a) Te **amicum** nomino.

Ich nenne dich **meinen Freund**.

Der doppelte Akkusativ begegnet im Lateinischen aber auch b) auf die Frage „Wofür?“ bei Ausdrücken wie „halten“, „beurteilen“ und c) auf die Frage „Wozu?“ bei Ausdrücken wie „machen“, „wählen“.

b) Te **stultum** puto.

Ich halte dich **für dumm**.

c) Romani Ciceronem **consulem** creant.

Die Römer wählen Cicero **zum Konsul**.

Im Passiv wird diese Konstruktion zum doppelten Nominativ:

d) Cicero **consul** factus est.

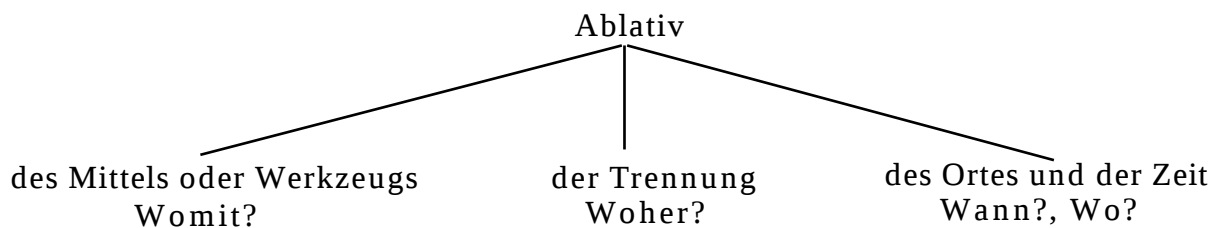
Cicero ist **zum Konsul** gemacht worden.

Der doppelte Akkusativ besteht aus einem Akkusativobjekt (in Satz a: *te*) und einem prädikativen Akkusativ (in Satz a: *amicum*). Der prädikative Akkusativ kann ein Adjektiv sein (siehe b: *stultum*) oder ein Substantiv (siehe c: *consulem*).

Der prädikative Akkusativ (bzw. Nominativ) stimmt mit dem Akkusativobjekt (bzw. Subjekt) im Numerus – bei Adjektiven auch im Genus – überein.

Die Grundbedeutungen des Ablativs

Der Ablativ hat drei Grundbedeutungen:



Der ablativus absolutus (abl. abs.)

In dem Satz *Puer laudatus laetus erat* bezieht sich das Partizip *laudatus* auf ein Glied des Satzes, denn man kann nach seinem Beziehungswort *puer* mit „Wer oder was war froh?“ fragen. Wenn sich das Partizip auf ein Substantiv oder Pronomen im Ablativ bezieht, kann man aber häufig nicht nach dem Ablativ fragen (er ist also kein Satzglied). Einen solchen Ablativ nennt man einen ablativus absolutus (*absolutus*, *a*, *um* heißt „losgelöst“).

Bezieht sich ein Partizip auf ein Substantiv oder Pronomen im Ablativ, liegt in der Regel ein ablativus absolutus vor.

Bereitet die Übersetzung eines ablativus absolutus Schwierigkeiten, kann man ihn zunächst einmal auslassen.

Der ablativus absolutus mit Partizip kann nicht wörtlich übersetzt werden. Wie beim prädikativen Partizip gibt es drei Übersetzungsmöglichkeiten:

Patria servata Cicero laudatus est.

[**Vaterland gerettet** – wurde Cicero gelobt.]

- a) **Nachdem das Vaterland gerettet worden war**, wurde Cicero gelobt.
(Adverbialsatz)
- b) **Das Vaterland wurde gerettet, und darauf** wurde Cicero gelobt.
(Beiordnung)
- c) **Nach der Rettung des Vaterlandes** wurde Cicero gelobt.
(Präposition + Substantiv)

Oft ist beim PPP eine Umwandlung ins Aktiv möglich und stilistisch besser:

- d) **Nachdem Cicero das Vaterland gerettet hatte**, wurde er gelobt.

Der ablativus absolutus steht auch in Verbindung mit dem Partizip Präsens Aktiv. Antwortet der abl. abs. mit dem PPA auf die Frage „Wann?“, bietet sich die Wiedergabe mit einem Adverbialsatz an, eingeleitet mit „während“, „wobei“ oder „indem“.

Pythagoras **Superbo regnante** in Italiam venit.

Während Superbus König war, kam Pythagoras nach Italien.

Da das Partizip Präsens Aktiv die Gleichzeitigkeit bezeichnet, darf es nicht mit „nachdem“ wiedergegeben werden.

Die Wiedergabemöglichkeiten eines abl. abs. mit Partizip

	Antwortet der abl. abs. mit Partizip auf die Frage:		
	„Wann?“	„Warum?“	„Welchem Umstand zum Trotz?“
Adverbialsatz	als; [nachdem]	weil, da	obwohl, obgleich
Beiordnung	und darauf	und deshalb	und trotzdem
Präp. + Substantiv	nach	wegen	trotz

Zur Wortstellung beim ablativus absolutus mit Partizip

Der ablativus absolutus mit Partizip tritt oft in erweiterter Form auf; Partizip und Beziehungswort bilden dann eine Klammer (Wortblock). Was innerhalb dieser Klammer steht, ist entweder ein Attribut des Beziehungswortes oder gehört – meistens – als adverbiale Bestimmung oder Objekt zum Partizip.

Copia **a Romanis** pulsus Galli de victoria desperabant.

Nachdem ihre Truppen **von den Römern** vertrieben worden waren, gaben die Gallier die Hoffnung auf den Sieg auf.

Der ablativus absolutus mit Substantiv oder Adjektiv

Anstelle eines Partizips kann beim ablativus absolutus auch a) ein Substantiv oder b) ein Adjektiv stehen, z. B:

a) **Cicerone consule** Roma servata est.

aa) **Als Cicero Konsul war**, ist Rom gerettet worden.

ab) **Während Ciceros Konsulat** ist Rom gerettet worden.

b) **Hannibale vivo**

ba) als Hannibal lebte

bb) zu Hannibals Lebzeiten

Der Ablativ der Art und Weise (ablativus modi)

Amici **magna laetitia** cenam expectant.

Die Freunde erwarten **mit großer Freude** das Essen.

Der Ablativ der begleitenden Person (*ablativus sociativus*)

Der Ablativ steht auch auf die Frage „Mit wem?“:

Valeria **cum ancilla** cibos parat.

Valeria bereitet **mit ihrer Sklavin** Speisen zu.

Personen stehen nie im Ablativ des Mittels, sondern immer mit der Präposition *cum*.

Der Ablativ der Beziehung (*ablativus respectus*)

Der Ablativ steht auch auf die Frage „In welcher Hinsicht?“:

Multi **naturis** differunt, **voluntate** autem similes sunt.

Viele unterscheiden sich <nur> **hinsichtlich ihres Wesens, hinsichtlich des Wollens** aber sind sie ähnlich.

Der Ablativ der körperlichen und geistigen Eigenschaft (*ablativus qualitatis*)

Der Ablativ bezeichnet a) als Attribut und b) als Prädikatsnomen bei *esse* auch eine Eigenschaft:

a) Vir **summa sapientia** semper laudatur.

Ein Mann **von höchster Weisheit** [besser: ein **sehr weiser** Mann] wird immer gelobt.

b) Socrates **summa sapientia** fuit.

Sokrates war **von höchster Weisheit** [besser: war **sehr weise**].

Ablativ des Maßes (*ablativus mensurae*)

Der Ablativ steht beim Komparativ auch auf die Frage „Um wieviel?“:

nonnullis annis maior

(um) **einige Jahre** älter

Der Ablativ des Mittels oder Werkzeugs (*ablativus instrumentalis*)

Der Ablativ steht auf die Fragen „Womit?“, „Wodurch?“:

Domina familiam **cena bona** delectat.

Die Herrin erfreut ihre Familie **mit einem guten Essen**.

Der Ablativ des Ortes (*ablativus loci*)

Der Ablativ steht auf die Frage „Wo?“ als Ablativ des Ortes:

Amici **sub arboribus** iacent.

Die Freunde liegen **unter den Bäumen**.

Bei Städtenamen steht der Ablativ des Ortes ohne Präposition: *Athenis* kann also auch heißen „in Athen“ (siehe auch unter „Der Lokativ“).

Der Ablativ der Trennung (*ablativus separativus*)

Der Ablativ steht auch auf die Fragen „Von wo?“, „Woher?“:

Amici e villa currunt.

Die Freunde laufen **aus dem Landhaus**.

Bei Städtenamen steht der Ablativ der Trennung ohne Präposition: *Roma* kann also auch heißen „von Rom“.

Ablativ des Vergleichs (*ablativus comparationis*)

Beim Komparativ erscheinen die Personen oder Sachen, mit denen etwas verglichen wird, a) mit dem Zusatz *quam* oder b) im Ablativ ohne Präposition (nach diesem Ablativ fragt man „Im Vergleich wozu?“).

a) *Maior sum quam frater.*

Ich bin älter **als mein Bruder**.

b) *Maior sum fratre.*

Das Relativpronomen im Ablativ des Vergleichs

Ein wörtliche Wiedergabe dieser Konstruktion ist nicht möglich; man kann sich aber mit der Wendung „im Vergleich zu“ behelfen. In Verbindung mit *nihil* oder *nemo* ist die Übersetzung mit einem Superlativ am besten.

Tum est Cato locutus, quo erat nemo illis temporibus prudentior.

Darauf sprach Cato, **im Vergleich zu dem** niemand in jenen Zeiten **klüger** war / **der der klügste** in jenen Zeiten war.

Der Ablativ der Zeit (*ablativus temporis*)

Der Ablativ steht auf die Frage „Wann?“ als Ablativ der Zeit:

Post cenam saepe aestate iacebat in sole.

Nach dem Essen lag er **im Sommer** oft in der Sonne.

Der Lokativ

Bei den Städtenamen der a- und o-Deklination im Singular steht auf die Frage „Wo?“ der Lokativ. Er endet bei der a-Deklination auf *-ae*, bei der o-Deklination auf *-i*: *Romae* kann also auch „in Rom“ und *Miseni* (von *Misenum*, i n.) auch „in Misenum“ heißen.

Der Vokativ

Der Vokativ (Anredefall) wird in allen Deklinationen wie der Nominativ gebildet. Bei den Wörtern der o-Deklination auf *-us* endet der Vokativ allerdings auf *-e*; z. B.:

Quo properas, Marce?

Wohin eilst du, **Markus**?

Bei den Wörtern der o-Deklination, deren Stamm auf *i* endet, wird das Vokativ *e* mit dem *i* verschmolzen: So wird *Lucie* zu *Luci*.

Die Verwendung und Stellung des Adjektivs

Ein Adjektiv (z. B. *bonus*, *a*, *um* – „gut“) ist im Satz entweder a) ein **Attribut**, b) ein **Prädikatsnomen** oder c) ein **Prädikativum**.

- a) Ein Adjektiv als Attribut nennt man **adjektivisches Attribut**. Das Substantiv, das vom Adjektiv erläutert wird, nennt man das Beziehungswort des Adjektivs.

*Fabula **bona** delectat.*

Eine **gute** Geschichte erfreut.

Das Adjektiv stimmt in Kasus, Numerus und Genus mit seinem Beziehungswort überein: **KNG-Kongruenz**.

Attribute werden im Lateinischen normalerweise ihrem Beziehungswort nachgestellt; stehen sie voran, sollen sie betont werden.

- b) Das Adjektiv kann auch als Prädikatsnomen bei *esse* verwendet werden:

*Oratores **boni** sunt.*

Die Redner sind **gut**.

Das Adjektiv stimmt als Prädikatsnomen in Kasus, Numerus und Genus mit dem Subjekt überein.

- c) Prädikativum nennt man ein Adjektiv, das in KNG mit einem Beziehungswort übereinstimmt, von Sinn her aber eine adverbiale Bestimmung zum Prädikat darstellt. Ein prädikatives Adjektiv wird mit einem Adverb wiedergegeben.

*Marcus **laetus** in hortum currit.*

Marcus läuft **froh** in den Garten.

laetus stimmt zwar wie ein adjektivisches Attribut mit *Marcus* überein; es antwortet aber nicht auf die Frage „Was für ein?“, „Welcher?“, sondern auf die Frage „Wie?“, „Auf welche Weise?“. Deshalb ist es kein Attribut, sondern ein Prädikativum.

medius, primus und summus

Die Adjektive *medius*, *primus* und *summus* stimmen zwar immer in KNG mit einem Beziehungswort überein, antworten aber oft nicht auf die Frage „Was für ein?“, „Welcher?“, sondern stattdessen auf die Frage „Wo?“, „Wann?“. Ob sie a) als Attribut oder b) als Prädikativum verwendet werden, kann man allein aus dem Zusammenhang ersehen.

- a) ***mediis** in castris*

aa) im **mittleren** Lager

ab) **in der Mitte** des Lagers

- b) ***summus** mons*

ba) der **höchste** Berg

bb) **die Spitze** des Berges

Zur Übersetzung des nachgestellten Adjektivs

*Quis nobis insulam in oceano **sitam** nominat?*

a) Wer nennt uns die im Ozean **gelegene** Insel?

b) Wer nennt uns die Insel, **die** im Ozean **gelegen ist**?

Das nachgestellte adjektivische Attribut läßt sich am besten mit einem Relativsatz wiedergeben (siehe b).

Adjektiv ohne Beziehungswort

Hat ein Adjektiv kein Beziehungswort und kann man auch keines ergänzen, ist das Adjektiv substantiviert:

***Perditi** in **bonos** armabantur.*

Die Verdorbenen wurden gegen **die Guten** bewaffnet.

Adjektiv im Neutrum Plural

Ein Adjektiv im Neutrum Plural ohne Beziehungswort wird mit dem Singular übersetzt:

***Multa** audivimus.*

Wir haben **viel** gehört.

***Multa sunt** mala, non cuncta.*

Vieles **ist** schlecht, nicht alles.

Elativ

*vir **doctissimus***

ein **sehr gelehrter** Mann

Der Superlativ besagt im Lateinischen häufig nur, daß die genannte Eigenschaft dem Gegenstand in ungewöhnlich hohem Maße zukommt (sogenannter Elativ). Das Deutsche benutzt diese Form nur gelegentlich (z. B. „in tiefster Trauer“); meist verwendet es den Positiv mit hervorhebenden Adverbien wie „sehr“, „ungemein“, „höchst“.

Der Komparativ

Der Komparativ besagt, daß eine Eigenschaft einem Gegenstand in höherem Maße als einem anderen zukommt:

a) *Paulus **maior** est quam Lucius.*

Paulus ist **älter** als Lucius.

Ist der verglichene Gegenstand nicht ausdrücklich genannt, so bezeichnet der lat. Komparativ das Vorhandensein der Eigenschaft über das gewöhnliche Maß hinaus. Im Deutschen verwendet man in diesem Fall den Positiv mit „zu“, „etwas“, „ziemlich“, „ein wenig“ u. ä.:

b) *Paulus **maior** est.*

Paulus ist **ziemlich alt**.

Die Verwendung des Partizip Perfekt Passiv

In dem Satz *Puer laudatus est* – „Der Junge ist gelobt worden“ ist das Partizip Perfekt Passiv (PPP) Bestandteil des Prädikats. Es kommt im Lateinischen nun allerdings häufig vor, daß das PPP ohne eine Form von *esse* steht und sie auch nicht zu ergänzen ist; aber auch in diesem Fall hat es im Satz ein Beziehungswort, mit dem es in Kasus, Genus und Numerus übereinstimmt (das PPP wird nach der a- und o-Deklination dekliniert).

Der Lateiner gebraucht das PPP häufiger als der Deutsche das entsprechende Partizip II (z. B. „gelobt“, „gerufen“, „bewegt“). Deshalb ist die wörtliche Wiedergabe mit dem deutschen Partizip oft stilistisch schlecht und dient nur als Grundlage der Übersetzung.

Das PPP kann attributiv (d. h. als Attribut auf die Frage „Was für ein?“, „Welcher?“) und prädikativ verwendet werden. **Prädikativ** nennt man ein Partizip dann, wenn es – wie eine adverbiale Bestimmung – eine Erläuterung zum Prädikat gibt. Welche Verwendungsform vorliegt, läßt sich nur aus dem Zusammenhang entscheiden. Ganz allgemein kann man aber sagen, daß der Lateiner das Partizip selten attributiv verwendet und die **prädikative Wiedergabe meistens aussagekräftiger** ist, z. B.:

*Puer **laudatus** laetus erat.*

attributiv

„Der **gelobte** Junge war froh.“
(wörtliche Wiedergabe mit dem Partizip II)

besser:

„Der Junge, **der gelobt worden war**, war froh.“
(Relativsatz)

prädikativ

„Der Junge war **gelobt** froh.“
(wörtliche Wiedergabe mit dem Partizip II)

besser:

a) „**Weil der Junge gelobt worden war**, war er froh.“
(Wiedergabe mit einem Adverbialsatz, d. h. mit einem Gliedsatz, der eine adverbiale Bestimmung darstellt)

b) „**Der Junge war gelobt worden, und deshalb** war er froh.“
(Beiordnung; d. h. Wiedergabe des Partizips mit einem Prädikat und Anschluß des eigentlichen Prädikats mit Verbindungswörtern)

c) „**Wegen der Belobigung** war der Junge froh.“
(Wiedergabe mit einer Präposition + Substantiv)

Die Übersetzungen a) – c) sind deshalb besser als die wörtliche Wiedergabe, weil in ihnen die **gedankliche Fügung** (der Sinnzusammenhang zwischen Partizip und Prädikat) deutlich wird. Bei den Übersetzungen a) – c) wurde das Partizip kausal gedeutet.

tet (als Antwort auf die Frage „Warum war der Junge froh?“); man kann ein prädikatives Partizip aber auch temporal (als Antwort auf die Frage „Wann?“) oder konzessiv (als Antwort auf die Frage „Welchem Umstand zum Trotz?“) auffassen. Auf welche Frage das Partizip antwortet, kann man nur aus dem Zusammenhang ersehen.

Die Wiedergabemöglichkeiten eines prädikativen PPP

	Antwortet das Partizip auf die Frage:		
	„Wann?“	„Warum?“	„Welchem Umstand zum Trotz?“
Adverbialsatz	als; nachdem	weil; da	obwohl; obgleich
Beiordnung	und dann	und deshalb	und trotzdem
Präp. + Substantiv	nach	wegen	trotz

Das PPP bezeichnet die Vorzeitigkeit. Deshalb übersetzt man es in Sätzen der Vergangenheit bei der Wiedergabe durch einen Gliedsatz mit dem Plusquamperfekt.

Die Stellung des Partizips

Oft werden das Partizip und sein Beziehungswort durch andere Wörter getrennt; diese Erscheinung nennt man Hyperbaton (Sperrung). Die Wörter, die innerhalb der von dem Partizip und seinem Beziehungswort gebildeten Klammer stehen, sind entweder a) ein Attribut des Beziehungswortes oder – meistens – b) eine adverbiale Bestimmung zum Partizip.

- | | |
|--|---|
| <p>a) <i>Populi Galliae victi legatos miserunt.</i></p> | <p>Nachdem die Völker Galliens besiegt worden waren, schickten sie Gesandte.</p> |
| <p>b) <i>Puer a magistro laudatus laetus erat.</i></p> | <p>Weil der Junge vom Lehrer gelobt worden war, war er froh.</p> |

Wie geht man bei der Übersetzung eines Partizips vor?

1. **Wörtliche Übersetzung** mit dem entsprechenden deutschen Partizip.
2. **Suche nach dem Beziehungswort**, mit dem das Partizip in KNG übereinstimmt.
3. **Frage nach dem Partizip** mit dem Beziehungswort und dem Prädikat des Satzes:
 - a) „Wann?“, „Warum?“, „Welchem Umstand zum Trotz?“ Æ prädikatives Partizip;
 - b) „Was für ein?“, „Welcher?“ Æ attributives Partizip.
4. **Freiere Wiedergabe** des Partizips:
 - a) prädikatives Partizip Æ Adverbialsatz, Beiordnung, Präposition + Substantiv;
 - b) attributives Partizip Æ Relativsatz.

Die Verwendung des Partizip Präsens Aktiv

Das Partizip Präsens Aktiv bezeichnet wie der Infinitiv Präsens die **Gleichzeitigkeit** zum übergeordneten Verb. Es wird wie das Partizip Perfekt Passiv sowohl attributiv als auch – häufiger – prädikativ verwendet. Steht das PPA auf die Frage „Wann?“, bietet sich die Wiedergabe mit einem Adverbialsatz an, eingeleitet mit „**während**“, „**wobei**“ oder „**indem**“:

*Mihi **cenanti** liber legitur.*

[Mir wird **essend** ein Buch vorgelesen.]

Mir wird, **während ich esse**, ein Buch vorgelesen.

Da das Partizip Präsens Aktiv die Gleichzeitigkeit bezeichnet, darf es nicht mit „nachdem“ wiedergegeben werden.

Partizip ohne Beziehungswort

Hat ein Partizip kein Beziehungswort und kann man auch keines ergänzen, ist das Partizip substantiviert:

*Milites non aetate **confectis**, non mulieribus, non infantibus pepercunt.*

Die Soldaten schonten nicht **die** vom Alter **Erschöpften**, nicht die Frauen und nicht die Kinder.

Das Pronomen als Verweis auf einen ACI oder ut-Satz

Die Demonstrativpronomina *hic*, *ille*, *is* und *iste* weisen – vor allem im Neutrum Singular – oft a) auf einen ACI oder b) auf einen *ut*-Satz voraus. Bei der Übersetzung müssen gegebenenfalls Hinweiswörter wie „dazu“, „darin“ etc. verwendet werden:

a) ***Id** tibi dico bellum finiri non posse.*

Das sage ich dir, daß der Krieg nicht beendet werden kann.

b) ***Id** nobis persuadere non potes, ut de agris nostris cedamus.*

Dazu kannst du uns nicht überreden, daß wir von unseren Feldern weichen.

Man kann diesen Sachverhalt auch so ausdrücken: Ein ACI oder *ut*-Satz steht oft explikativ (von lat. *explicare* „erklären“), d. h., er erklärt ein Pronomen.

Das Pronomen im Neutrum Plural

Der lateinische Neutrum Plural *quae* wird mit „was“ übersetzt, wenn er sich nicht auf ein Substantiv bezieht:

a) ***Ea, quae** agis, sunt honesta.*

Das, was du tust, ist ehrenhaft.

b) *Animus accipit, **quae** videmus.*

Der Geist empfängt, **was** wir sehen.

Das Pronomen als Subjekt

Ist ein Pronomen Subjekt und ein Substantiv Prädikatsnomen, richtet sich das Pronomen in Numerus und Genus nach dem Substantiv; im Deutschen steht es dagegen immer im Neutrum Singular:

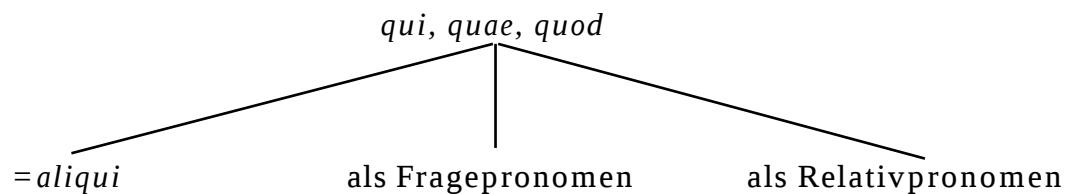
Ea fuit causa.

[**Diese** war die Ursache.]

Das war die Ursache.

qui, quae, quod

qui, quae, quod wird auf drei Arten verwendet:



qui, quae, quod = aliqui

qui, quae, quod kann erstens gleich *aliqui, aliquae, aliquod* sein und „irgendeiner“ (Plural: „irgendwelche“) bedeuten (dasselbe gilt auch für *quis/quid = aliquis/aliquid*).

Si cui quid ille promisit, id erit fixum.

Wenn jener **irgendeinem** **irgendetwas** versprochen hat, wird dies unabänderlich sein.

Nach *si, nisi, ne, num* (und nach Relativpronomen) fällt das kleine *ali-* um.

qui, quae, quod als adjektivisches Fragepronomen

qui, quae, quod leitet in Verbindung mit einem Substantiv, mit dem es in KNG übereinstimmt, auch Fragesätze ein. Es wird dann mit „welcher“, „welche“, „welches“ wiedergegeben.

Quem amicum invitavisti?

Welchen Freund hast du eingeladen?

Weil *qui, quae, quod* hier – wie ein Adjektiv – mit einem Beziehungswort in KNG übereinstimmt, bezeichnet man es als adjektivisches Fragepronomen. *quis?, quid?* ist dagegen in der Regel ein substantivisches Fragepronomen.

Relativsätze

qui, quae, quod kann drittens Relativsätze einleiten:

Marcus, qui diu aberat, adest.

Marcus, **der** lange weg war, ist da.

Den Ausdruck *qui diu aberat* („der lange weg war“) nennt man einen Relativsatz. Er wird eingeleitet durch das Relativpronomen *qui* („der“), das sich auf *Marcus* bezieht.

Das Relativpronomen stimmt im Genus und Numerus mit seinem Beziehungswort überein; im Kasus richtet es sich jedoch nach seiner Funktion im Relativsatz. (Im obigen Satz steht das Relativpronomen im Nom. Sing. Mask., weil sein Beziehungswort, *Marcus*, ein Maskulinum im Singular und das Relativpronomen Subjekt des Relativsatzes ist).

Im Deutschen werden Relativsätze durch „der“, „die“, „das“, gelegentlich auch mit „welcher“, „welche“, „welches“ und „wer“, „was“ eingeleitet.

Zu den Formen von „der“, „die“, „das“ und „welcher“, „welche“, „welches“ siehe S. 59; zu den Formen von „wer?“, „was?“ siehe S. 8.

Bereitet die Wiedergabe eines Relativpronomens Schwierigkeiten, übersetzt man es erst einmal mit „welcher“, „welche“, „welches“.

Vorangestellte Relativsätze

Das Beziehungswort des Relativpronomens steht nicht selten hinter dem Relativsatz. In diesem Fall übersetzt man das Relativpronomen a) im Sg. mit „wer“ / „was“ und im Plural mit „welche“ oder b), indem man das Beziehungswort voranstellt:

- | | |
|--|---|
| Quem magister laudavit, is operam dat. | a) Wen der Lehrer gelobt hat, der gibt sich Mühe. |
| | b) Der, den der Lehrer gelobt hat, gibt sich Mühe. |

Der Relativsatz ohne Beziehungswort

Das Beziehungswort des Relativpronomens kann auch a) fehlen oder b) im Relativsatz stehen. Man kann solche Relativsätze entweder wörtlich übersetzen – siehe aa) und ba) – oder im Fall a) ein Beziehungswort ergänzen (siehe ab) oder im Fall b) das Beziehungswort aus dem Relativsatz herausziehen und voranstellen (bb).

- | | |
|---|---|
| a) Qui laudatur, operam dat. | aa) Wer gelobt wird, gibt sich Mühe. |
| | ab) Der, der gelobt wird, gibt sich Mühe. |
| b) Qui legionarii murum ascenderant, a Caesare laudati sunt. | ba) Welche Legionäre die Mauer erstiegen hatten, wurden von Caesar gelobt. |
| | bb) Die Legionäre, die die Mauer erstiegen hatten, wurden von Caesar gelobt. |

Finale Relativsätze

Der Konjunktiv im Relativsatz hat nicht selten einen finalen Nebensinn, d. h., der Relativsatz antwortet auf die Frage „Wozu?“ und gibt an, zu welchem Zweck etwas

geschieht. Dies drückt man bei der Übersetzung durch die Verwendung von „sollen“ oder „wollen“ aus (siehe a). Manchmal paßt sogar nur die Wiedergabe mit einem „daß“-Satz (siehe b).

a) *Legati venerunt, qui pacem peterent.*

Es kamen Gesandte, **die** um Frieden **bitten sollten**.

b) *Homines sunt hac lege generati, qui tuerentur illum globum, qui terra dicitur.*

Die Menschen sind unter diesem Gesetz erschaffen worden, **daß sie** jenen Globus **schützen**, der Erde genannt wird.

Konsekutive Relativsätze

Der Konjunktiv im Relativsatz kann auch einen konsekutiven Nebensinn haben, d. h. die Konsequenz aus einem im übergeordneten Satz ausgesagten Sachverhalt bezeichnen. Dies kann man bei der Übersetzung a) durch die Verwendung von „können“ ausdrücken oder den Relativsatz sogar b) mit einem Konsekutivsatz, eingeleitet durch „daß“ oder „so daß“, wiedergeben:

a) *Non is sum, qui periculo terrear.*

aa) Ich bin keiner, **der** durch Gefahr **erschreckt werden könnte**.

ab) Ich bin nicht ein solcher, **daß ich** durch Gefahr **erschreckt werden könnte**.

b) *Quis est tam stultus, qui hoc credat?*

bb) Wer ist so dumm, **daß er** das **glauben könnte**?

qui, quae, quod als relativischer Anschluß

Sehr häufig leitet das Relativpronomen keinen Relativsatz ein, sondern dient dazu, eine enge Verbindung zum vorhergehenden Satz herzustellen (sogenannter relativischer Anschluß); es wird dann mit dem Demonstrativpronomen „dieser“, „diese“, „dieses“ + Konjunktion übersetzt:

a) *Fratres convenerunt et patrem interrogaverunt. Qui nihil respondit.*

Die Brüder kamen zusammen und fragten ihren Vater. **Dieser aber** antwortete nichts.

b) *Pater filium virgam frangere iussit. Quod filius sine labore fecit.*

Der Vater befahl seinem Sohn, den Stock zu zerbrechen. **Und dieses** tat der Sohn ohne Mühe.

In Satz a) bezieht sich das Relativpronomen auf ein einzelnes Wort des vorangegangenen Satzes (*patrem*); in Satz b) bezieht es sich dagegen auf einen Sachverhalt, der im vorangegangenen Satz ausgedrückt wird (*virgam frangere*).

Woran erkennt man einen relativischen Anschluß?

Ein relativischer Anschluß liegt dann vor, wenn das Relativpronomen keinen Gliedsatz einleitet.

Dies ist der Fall, wenn 1. der Satz, in dem das Relativpronomen steht, der Hauptsatz sein muß (siehe die Beispielsätze a und b) oder wenn 2. der Gliedsatz, in dem es steht, bereits durch eine andere Konjunktion eingeleitet wird:

- c) **Quod** *ubi Romani audiverunt, clamaverunt.* **Und** sobald die Römer **dieses** gehört hatten, schrien sie.

In Beispielsatz c) muß *ubi* (= „sobald“) die gliedsatzeinleitende Konjunktion sein; also ist *quod* ein relativischer Anschluß.

Die Formen des Reflexivpronomens und ihre Übersetzung

	Sing. und Plur. mask. und fem.
Nom.	–
Gen.	...
Dat.	<i>sibi</i>
Akk.	<i>se</i>
Abl.	<i>a se</i>

Das deutsche Reflexivpronomen „sich“ bezieht sich nur auf das Subjekt desselben Satzes. Darum muß man das lateinische Reflexivpronomen im ACI oder im konjunktivischen Gliedsatz oft mit einer Form von „er“, „sie“, „es“ wiedergeben.

Zu den Formen von „er“, „sie“, „es“ siehe S. 59.

Die Verwendung des Reflexivpronomens und *suus, a, um*

1. Im einfachen Satz beziehen sich das Reflexivpronomen und *suus, a, um* auf das Subjekt.

- a) *Romani in thermis se lavabant.* Die Römer wuschen **sich** in den Thermien.

2. Im ACI können sich das Reflexivpronomen und *suus, a, um* sowohl auf das Subjekt des übergeordneten Verbs beziehen (übergeordnetes Verb nennt man das Verb, von dem der ACI abhängt) als auch auf das Subjekt des ACI (den Subjektsakkusativ). Wenn das Reflexivpronomen den Subjektsakkusativ darstellt (siehe Satz b und c), kann es sich nur auf das Subjekt des übergeordneten Prädikates beziehen; in allen anderen Fällen (siehe Satz d) wird erst aufgrund des Zusammenhanges klar, wer gemeint ist.

- b) *Caesar se Galliam pacavisse credidit.* Caesar glaubte, daß **er** Gallien befriedet habe.

- c) *Romani se Galliam pacavisse crediderunt.* Die Römer glaubten, daß **sie** Gallien befriedet hätten.

- d) *Milites legatos **sibi** semper consulere crediderunt.*
- da) Die Soldaten glaubten, daß die Unterfeldherren immer **für sie** sorgten [*sibi* bezieht sich auf *militēs*, das Subjekt von *crediderunt*, von dem der ACI abhängt].
- db) Die Soldaten glaubten, daß die Unterfeldherren immer **für sich** sorgten [*sibi* bezieht sich auf *legatos*, den Subjektsakkusativ des ACI].
3. In Gliedsätzen im Konjunktiv können sich das Reflexivpronomen und *suus, a, um* auch auf das Subjekt des übergeordneten Satzes beziehen.
- e) *Haedui Caesarem oraverunt, ut **se** adiuveret.*
- Die Häduer baten Caesar, daß er **sie** unterstütze.

Das Substantiv als Apposition und als Prädikativum

Wie die Adjektive kann auch ein Substantiv im gleichen Kasus nicht nur a) attributiv (als Apposition), sondern auch b) prädikativ verwendet werden. Bei der Übersetzung eines prädikativen Substantivs verwendet man „als“:

- a) *Syrus **servus** laborat.*
- Der **Sklave** Syrus arbeitet.
- b) ***Reus** in iudicium adductus est C. Verres.*
- C. Verres ist **als Angeklagter** vor Gericht gezogen worden.

Die Verwendung des Indikativ Imperfekt

Das Imperfekt schildert in einem Text a) dauernde, noch nicht vollendete vergangene Zustände, b) wiederholte und c) versuchte Handlungen in der Vergangenheit. Welche Verwendungsweise des Imperfekt vorliegt, ergibt sich oft erst aus dem Zusammenhang; es wird aber in jedem Fall mit dem Präteritum wiedergegeben.

- | | |
|--|---|
| a) <i>Romani agricolae erant.</i> | Die Römer waren Bauern. [Zustand] |
| b) <i>Post cibum iacebat in sole.</i> | Nach dem Essen lag er in der Sonne.
[Besser:] Nach dem Essen pflegte er in der Sonne zu liegen . [Wiederholung] |
| c) <i>Veniebatis in Africam.</i> | Ihr versuchtet , nach Afrika zu kommen . [Versuch] |

Die Verwendung des Indikativ Perfekt

Das lateinische Perfekt wird teilweise anders als das deutsche Perfekt verwandt: Es bezeichnet a) ein Geschehen, das zwar vergangen ist, den Sprecher jedoch noch unmittelbar angeht (**präsentisches Perfekt**). Das präsentische Perfekt wird mit dem Perfekt wiedergegeben.

Es bezeichnet aber auch b) ein punktuell Geschehen in der Vergangenheit, das völlig losgelöst vom Standpunkt des Sprechers geschildert wird (**historisches Perfekt**). Das historische Perfekt wird mit dem Präteritum wiedergegeben. Im Lateinischen ist das Perfekt das Erzähltempus, im Deutschen aber das Präteritum.

Welche Verwendungsform des Perfekt vorliegt, ergibt sich nur aus dem Zusammenhang:

Vergangenheit	lateinisches Tempus	deutsches Tempus
mit Beziehung zur Gegenwart des Sprechers	präsentisches Perfekt <i>Avunculus vocavit.</i>	Perfekt „Der Onkel hat gerufen .“
ohne Beziehung zur Gegenwart des Sprechers	historisches Perfekt <i>Romulus agricolas vocavit.</i>	Präteritum „Romulus rief die Bauern.“

Die Verwendung des Indikativ Plusquamperfekt

Der Indikativ Plusquamperfekt bezeichnet die Vorzeitigkeit zu einem Vergangenheitstempus (Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt). Er drückt aus, daß ein Ereignis zeitlich vor einem anderen in der Vergangenheit lag.

- | | |
|---|---|
| <i>Quod me laudaveras, laetus fui.</i> | Weil du mich gelobt hattest , war ich froh. |
|---|---|

Die Verwendung des Futur II

Das Futur II bezeichnet die Vorzeitigkeit zum Futur I. Es drückt aus, daß ein Ereignis zeitlich vor einem anderen in der Zukunft liegen wird. Da das Futur II im Deutschen sehr ungebräuchlich ist, wird es a) mit dem Präsens oder b) mit dem Perfekt wiedergegeben.

*Si me **laudaveris**, laetus ero.*

[Wenn **du** mich **gelobt haben wirst**, werde ich froh sein.]

a) Wenn **du** mich **lobst**, werde ich froh sein.

b) Wenn **du** mich **gelobt hast**, werde ich froh sein.

Die Bedeutung der Infinitive

Die Infinitive bezeichnen keine Zeitstufe (Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft), sondern das Zeitverhältnis zum übergeordneten Verb.

(Übergeordnetes Verb nennt man das Verb, von dem der Infinitiv abhängt: Bei dem Satz *video te venire* „Ich sehe, daß du kommst“ ist *video* das übergeordnete Verb zu *venire*, da der ACI *te venire* von *video* abhängt.)

1. **Der Infinitiv Präsens** drückt aus, daß die Handlung gleichzeitig zur Handlung des übergeordneten Verbs ist; er **bezeichnet die Gleichzeitigkeit**.

a) *Gaius Marcum **errare** narrat.*

Gaius erzählt, daß Marcus sich **irrt**
[Konjunktiv: sich **irre**].

b) *Gaius Marcum **errare** narravit.*

Gaius erzählte, daß Marcus sich **irrte / geirrt hat** [Konjunktiv: sich **irre**].

2. **Der Infinitiv Perfekt** drückt aus, daß die Handlung zeitlich vor der Handlung des übergeordneten Verbs liegt; er **bezeichnet die Vorzeitigkeit**.

a) *Gaius Marcum **erravisse** narrat.*

Gaius erzählt, daß Marcus sich **irrte / geirrt hat**
[Konjunktiv: sich **geirrt habe**].

b) *Gaius Marcum **erravisse** narravit.*

Gaius erzählte, daß Marcus sich **geirrt hatte** [Konjunktiv: sich **geirrt habe**].

3. **Der Infinitiv Futur** drückt aus, daß die Handlung zeitlich nach der Handlung des übergeordneten Verbs liegt; er **bezeichnet die Nachzeitigkeit**.

a) *Gaius Marcum **venturum esse** narrat.*

Gaius erzählt, daß Marcus **kommen wird** [Konjunktiv: **kommen werde**].

b) *Gaius Marcum **venturum esse** narravit.*

Gaius erzählte, daß Marcus kommen wird [Konjunktiv: **kommen werde**].

Der Akkusativ mit Infinitiv (ACI)

Die Verben des Sagens, Denkens, Empfindens, Veranlassens und Wahrnehmens haben häufig einen sogenannten ACI als Objekt. Man kann dies auch so ausdrücken: Von ihnen hängt häufig ein ACI ab.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a) <i>Marcus servum venire videt.</i> | aa) Marcus sieht den Sklaven kommen . |
| | ab) Marcus sieht, daß der Sklave kommt . |
| b) <i>Marcus servum venire cupit.</i> | ba) [Marcus wünscht den Sklaven kommen .] |
| | bb) Marcus wünscht, daß der Sklave kommt . |

Anders als bei a) ist eine wörtliche Übersetzung von b) ist nicht möglich (siehe ba), sondern nur die Wiedergabe mit einem „daß“-Satz (siehe bb).

Ein ACI besteht aus einem Infinitiv und einem Akkusativ, der das Subjekt des Infinitivs ist (*servum* antwortet auf die Frage: „Wer oder was kommt?“). Man nennt den Akkusativ des ACI deshalb auch das **Subjekt des ACI** oder den **Subjektsakkusativ**.

Steht ein Verb des Sagens, Denkens, Empfindens, Veranlassens und Wahrnehmens mit einem Infinitiv, liegt ein ACI vor.

Der ACI läßt sich oft nicht wörtlich übersetzen. Als Ausgangsübersetzung bildet man dann einen „daß“-Satz. Dabei wird das Subjekt des ACI zum Subjekt des deutschen „daß“-Satzes und der Infinitiv zu seinem Prädikat.

Der Infinitiv des ACI kann a) adverbiale Bestimmungen oder b) Objekte bei sich haben:

- | | |
|--|---|
| a) <i>Marcus servum raro laborare narrat.</i> | Marcus erzählt, daß der Sklave selten arbeitet. |
| b) <i>Marcus Lucium equum conscendere non sinit.</i> | Marcus läßt nicht zu, daß Lucius das Pferd besteigt. |

Auch im ACI stimmt das Prädikatsnomen mit dem Subjekt überein:

- | | |
|---|--|
| <i>Dominus servum malum esse dicit.</i> | Der Herr sagt, daß der Sklave schlecht ist. |
|---|--|

Der ACI in der Verschränkung

- | | |
|--|--|
| a) <i>Quam multas existimatis insulas esse desertas?</i> | Wie viele Inseln, meint ihr , sind verlassen worden? |
| b) <i>Quos obstar arbitrabatur, sustulit.</i> | Welche, wie er meinte , im Wege standen, tötete er. |

Bei manchen Sätzen, die durch ein Fragewort (siehe a) oder durch ein Relativpronomen (siehe b) eingeleitet werden, gehört das Fragewort/ das Relativpronomen nicht zum Prädikat (hier *existimatis* bzw. *arbitratur*), sondern zum ACI, der von diesem Prädikat abhängt. Diese Konstruktion läßt sich im Deutschen nicht nachmachen; am besten schiebt man das übergeordnete Prädikat ein.

Der Nominativ mit Infinitiv (NCI)

Bei einigen Verben (z. B. *videre, dicere, putare*), die im Aktiv einen ACI bei sich haben, wird im Passiv aus dem Subjektsakkusativ des ACI das Subjekt der passiven Konstruktion:

- | | |
|---|---|
| a) <i>Romulum Romam condidisse dicunt.</i> | Sie sagen (Man sagt), daß Romulus Rom gegründet habe. |
| b) <i>Romulus Romam condidisse dicitur.</i> | ba) Es wird gesagt (Man sagt), daß Romulus Rom gegründet habe. |
| | bb) Romulus soll Rom gegründet haben. |

Der NCI ist eine persönliche Konstruktion, d. h., das Subjekt ist eine Person oder Sache (von einer unpersönlichen Konstruktion spricht man, wenn das Subjekt ein „es“ oder „man“ ist wie bei ba). Diese persönliche Konstruktion kann man im Deutschen nur bei *videor* „ich scheine“ und *dicor* „ich soll“ beibehalten (siehe bb). Ansonsten muß man diese Verben unpersönlich übersetzen und von ihnen einen „daß“-Satz abhängig machen (*putor* – „man glaubt, daß ich ...“; „es wird geglaubt, daß ich ...“ siehe c):

- | | |
|--|--|
| c) <i>Nero Romam incendisse putabatur.</i> | Man glaubte , daß Nero Rom angezündet habe. |
|--|--|

Das Subjekt des NCI kann auch im Prädikat enthalten sein:

- | | |
|--------------------------------|---|
| d) <i>Laboravisse videris.</i> | Du scheinst gearbeitet zu haben. |
|--------------------------------|---|

Die Übersetzung des lateinischen Konjunktivs

Der Konjunktiv wird im Lateinischen anders verwendet als im Deutschen. Dies ist schon beim Konjunktiv in Hauptsätzen zu beachten, besonders aber beim Konjunktiv im Gliedsatz. Er wird nur in wenigen Fällen auch mit dem Konjunktiv übersetzt, nämlich:

- a) wenn man etwas als die Äußerung oder Gedanken eines anderen kenntlich machen will (wie bei der indirekten Rede) und
- b) beim irrealen Bedingungssatz.

Der Konjunktiv Präsens im Hauptsatz

Der Konjunktiv Präsens wird im Hauptsatz auf verschiedene Weisen verwandt; welche Verwendungsweise vorliegt, ergibt sich aus dem Zusammenhang.

Der deliberative (= erwägende) Konjunktiv

Der Konjunktiv Präsens bezeichnet in Hauptsätzen erstens eine Frage, in der sich ein Überlegen oder Zweifeln ausdrückt und die mit einer Aufforderung beantwortet werden muß. Im Deutschen wird „sollen“ + Infinitiv verwendet:

Quid **agam**?

Was **soll ich tun**?

Der Konjunktiv der Aufforderung

Der Konjunktiv Präsens bezeichnet in Hauptsätzen zweitens

- a) eine Aufforderung in der 1. Person Plural („wir“). Im Deutschen wird „laß uns“ / „laßt uns“ + Infinitiv verwendet:

Amemus patriam!

Laß(t) uns das Vaterland lieben!

- b) einen Befehl oder eine Aufforderung in der 3. Person. Im Deutschen wird „sollen“ + Infinitiv verwendet:

Feriae servantur!

Die Feiertage **sollen eingehalten werden!**

Der Konjunktiv des Wunsches

Der Konjunktiv Präsens bezeichnet in Hauptsätzen drittens einen Wunsch, den der Sprecher für erfüllbar hält. Oft werden Wunschsätze mit **utinam** eingeleitet. Im Deutschen werden erfüllbar gedachte Wünsche mit a) „mögen“ + Infinitiv oder b) „hoffentlich“ + Indikativ eingeleitet:

(*Utinam*) te **videam**!

ö **Möge ich dich sehen!**

l
ö **Hoffentlich sehe ich dich!**

Der Konjunktiv Imperfekt im Wunschsatz

utinam + Konjunktiv Imperfekt bezeichnet einen unerfüllbar gedachten Wunsch in der Gegenwart: Der Sprecher glaubt also selbst nicht, daß der Wunsch erfüllt werden kann. Dieser Konjunktiv wird a) mit dem K II oder b) mit dem K II von „werden“ + Infinitiv wiedergegeben.

Utinam operam **dares**!

a) Wenn du dir doch Mühe **gäbest**!

b) Wenn du dir doch Mühe **geben würdest**!

Der Konjunktiv Perfekt im Hauptsatz als verneinter Imperativ

Der Konjunktiv Perfekt im Hauptsatz bezeichnet ein Verbot:

a) *Ne dubitaveris*!

Zweifle nicht!

b) *Nihil scripseris*!

Schreib nichts!

Der Konjunktiv Plusquamperfekt im Wunschsatz

Der Konjunktiv Plusquamperfekt bezeichnet in Hauptsätzen auch einen unerfüllbar gedachten Wunsch in der Vergangenheit. D. h., der Sprecher glaubt selbst nicht, daß der Wunsch erfüllt werden konnte. Dieser Konjunktiv wird mit dem K II + Partizip II übersetzt.

Utinam operam dedisses!

Wenn du dir doch Mühe **gegeben hättest!**

Hättest du dir doch Mühe **gegeben!**

ne + Konjunktiv im Hauptsatz

ne + Konjunktiv im Hauptsatz verneint Wunschsätze und Aufforderungssätze:

Ne pigrae simus!

Laßt uns **nicht** träge sein!

Zu ne + Konjunktiv Perfekt siehe „Der Konjunktiv Perfekt im Hauptsatz als verneinter Imperativ“.

Das Medium

Mitunter verwendet der Lateiner das Passiv auch dann, wenn Subjekt und Objekt der Handlung ein und dieselbe Person sind (sog. Medium). Es wird im Deutschen mit dem Aktiv + Personalpronomen (in der 3. Person mit dem Reflexivpronomen „sich“) übersetzt.

lavor

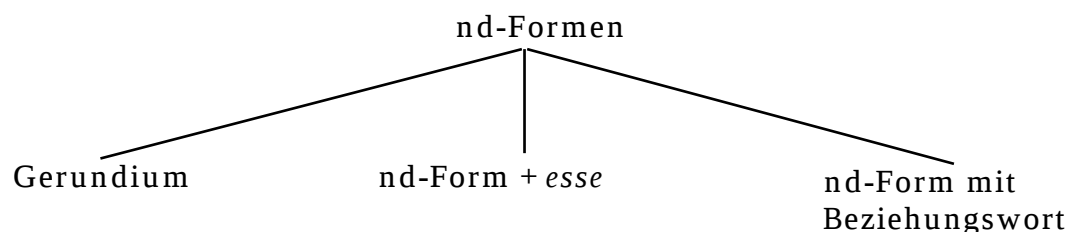
a) Ich **werde gewaschen**. [Passiv]

b) Ich **wasche mich**. [Medium]

nd-Formen

Die nd-Formen werden gebildet aus dem Präsensstamm (bei der i- und konson. Konjugation + Bindevokal e) + **nd** + Kasusendung. Also: *laudand-*, *monend-*, *audiend-*, *vincend-*. **Die nd-Formen gehören der a- und o-Deklination an.**

Die nd-Formen werden auf drei Arten verwendet:



Das Gerundium

nd-Formen werden als Gerundium verwendet, um im Genitiv, Ablativ und bei *ad* + Akkusativ den substantivierten Infinitiv Präsens Aktiv zu ersetzen. **Das Gerundium gibt es nur im Neutrum Singular.**

Nom.	laudāre	das Loben
Gen.	laudāndi	des Lobens
Dat.	...	...
Akk.	laudāre ad laudāndum	das Loben zum Loben
Abl.	laudāndō	durch das Loben

Das Gerundium kann im Deutschen a) durch den substantivierten Infinitiv mit Artikel oder – immer beim Genitiv – b) durch den Infinitiv mit „zu“ wiedergegeben werden.

- | | |
|---|---|
| a) <i>Legendi semper occasio est.</i> | aa) Es gibt immer die Gelegenheit des Lesens . |
| | ab) Es gibt immer die Gelegenheit zu lesen . |
| b) <i>Nos ad audiendum parati sumus.</i> | ba) Wir sind bereit zum Hören . |
| | bb) Wir sind bereit zu hören . |
| c) <i>Id malum opprimi sustentando aut prolatando nullo pacto potest.</i> | ca) Dieses Übel kann durch Hinhalten oder durch Verzögern auf keine Weise unterdrückt werden. |

Das Gerundium mit Ergänzung

Hat das Gerundium eine adverbiale Bestimmung oder ein Objekt bei sich, kann man es entweder durch einen Infinitiv übersetzen (siehe a) oder durch das entsprechende Verbalsubstantiv auf „-ung“ (siehe Kasten).

- | | |
|--|--|
| a) <i>Pompeius cepit consilium Italiam relinqui.</i> | Pompeius faßte den Plan, Italien zu verlassen . |
|--|--|

Bei der Wiedergabe durch ein Verbalsubstantiv gilt folgende Regel:

Lateinisch			Deutsch			
Akk.-Objekt	Adv.	Gerundium	Präp.	Attribut	Substantiv	Gen.-Attr.
<i>rem publicam</i>	<i>bene</i>	gerendo	durch	eine gute	Verwaltung	des Staates

nd-Form + esse

Als Prädikatsnomen bei *esse* drücken nd-Formen aus, daß etwas getan werden muß oder – in der Verneinung – nicht getan werden darf. Dabei stimmt die nd-Form in Kasus, Numerus und Genus mit dem Subjekt (beim ACI mit dem Subjektsakkusativ) überein:

a) *Liber legendus est.*

Das Buch **muß gelesen werden.**

b) *Liber legendus non erat.*

Das Buch **durfte nicht gelesen werden.**

Vor allem im ACI kann *esse* auch fehlen:

c) *Librum legendum puto.*

Ich glaube, **daß das Buch gelesen werden muß.**

Der Dativ des Urhebers

Die Person, die etwas tun muß oder nicht tun darf, steht bei nd-Formen + *esse* im Dativ (Dativ des Urhebers):

a) *Liber mihi legendus est.*

aa) Das Buch muß **von mir** gelesen werden.

ab) **Ich** muß das Buch lesen.

b) *Nobis veniendum est.*

ba) [Es muß **von uns** gekommen werden.]

bb) **Wir** müssen kommen.

In der Regel ist bei der Übersetzung von nd-Formen + *esse* die Umwandlung ins Aktiv besser (siehe unter „Das Passiv“), wobei der Dativ des Urhebers zum Subjekt wird (siehe die Übersetzungen ab und bb). Fehlt der Dativ des Urhebers, kann man ihn entweder sinngemäß ergänzen (siehe ca) oder das allgemeine „man“ zum Subjekt machen (siehe cb):

c) *Laudandum est.*

[Es muß gelobt werden.]

ca) Wir müssen loben.

cb) Man muß loben.

nd-Form mit Beziehungswort

Nicht selten stimmt eine nd-Form – wie ein adjektivisches Attribut – mit einem Beziehungswort überein, z. B.:

a) *Agendis causis dstringor.*

Ich werde **durch das Führen von Prozessen** in Anspruch genommen.

b) *Philosophi etiam in iis libellis, quos de contemnenda gloria scribunt, nomen suum inscribunt.*

Die Philosophen schreiben sogar auf diese Bücher, die sie **über die Verachtung des Ruhmes** schreiben, ihren Namen.

Bei der Übersetzung dieser Konstruktion kann man so vorgehen, daß man die nd-Form mit dem substantivierten Infinitiv (siehe a: „das Führen“) oder mit dem entsprechenden Verbalsubstantiv auf „-ung“ (siehe b: „die Verachtung“) wiedergibt und das Beziehungswort zu dessen Attribut (siehe a: „von Prozessen“ bzw. b: „des Ruhmes“) macht.

Häufig ist es aber stilistisch besser, wenn man eine Infinitivkonstruktion c) mit „zu“ oder – bei *ad* – d) mit „um zu“ wählt:

c) *Natura cupiditatem ingenuit homini
veri videndi.*

Die Natur hat dem Menschen die Begierde eingepflanzt, **die Wahrheit zu sehen** [nicht: „die Begierde des Sehens der Wahrheit“].

d) *Homo ortus est ad mundum contemplandum.*

Der Mensch ist geboren, **um das Weltall zu betrachten** [besser als: „zum Betrachten des Weltalls“].

nd-Formen + *esse* kann es nur im Nominativ oder im Akkusativ (beim ACI) geben.
Das Gerundium kann nur die Endung *-i*, *-um*, *-o* haben.

Das Passiv

Da der Deutsche das Aktiv bevorzugt, sollte man das lateinische Passiv öfter aktivisch übersetzen, indem man die handelnde Person im Ablativ mit *a/ab* (siehe ab) oder „man“ (siehe bb) zum Subjekt macht. Dabei wird das lateinische Subjekt zum Akkusativ-Objekt:

a) *Servus a domino laudatur.*

aa) Der Sklave wird **vom Herrn** gelobt.

ab) **Der Herr** lobt den Sklaven.

b) *Servus laudatur.*

ba) Der Sklave wird gelobt.

bb) **Man** lobt den Sklaven.

Die consecutio temporum (Zeitenfolge in konjunktivischen Gliedsätzen)

Bei fast allen Gliedsätzen im Konjunktiv bezeichnet das Tempus des Konjunktivs das Zeitverhältnis zum übergeordneten Satz (übergeordnet nennt man den Satz, dessen Satzglied der Gliedsatz ist):

- | | |
|---|---|
| a) <i>Quaerit, quid pater agat.</i> | Er fragt, was sein Vater tut / tue . |
| b) <i>Quaerit, quid pater egerit.</i> | Er fragt, was sein Vater getan hat / getan habe . |
| c) <i>Quaerit, quid pater acturus sit.</i> | Er fragt, was sein Vater tun wird / tun werde . |
| d) <i>Quaesivit, quid pater ageret.</i> | Er fragte, was sein Vater tat / tue . |
| e) <i>Quaesivit, quid pater egisset.</i> | Er fragte, was sein Vater getan hatte / getan habe . |
| f) <i>Quaesivit, quid pater acturus esset.</i> | Er fragte, was sein Vater tun wird / tun werde . |

Übergeordneter Satz	Gliedsatz im Konjunktiv		
	Vorzeitigkeit	Gleichzeitigkeit	Nachzeitigkeit
Präsens, Futur präsentisches Perfekt	Konj. Perfekt (siehe b)	Konj. Präsens (siehe a)	PFA + Konj. Präsens von <i>esse</i> (siehe c)
Imperfekt, historisches Perfekt, Plusquamperfekt	Konj. Plusquamperfekt (siehe e)	Konj. Imperfekt (siehe d)	PFA + Konj. Imperfekt von <i>esse</i> (siehe f)

Indirekte Fragesätze

Man unterscheidet a) Fragen, die wirklich gestellt werden (erkennbar am Fragezeichen) und b) Fragen, über die nur berichtet (referiert) wird; solche Fragen werden indirekte Fragesätze genannt.

- | | |
|--|---|
| a) <i>Quid pater agit?</i> | Was tut mein Vater? |
| b) <i>Quaerit, quid pater agat.</i> | Er fragt, was sein Vater tut / tue . |

Indirekte Fragesätze stehen im Lateinischen immer im Konjunktiv. Auch im Deutschen steht meistens der Konjunktiv, da die indirekten Fragesätze zur indirekten Rede gerechnet werden.

cum + Indikativ

1. *cum* + Indikativ bezeichnet in der Bedeutung „(zu der Zeit,) als“ den Zeitpunkt der Handlung des übergeordneten Satzes:

*Sex libros de re publica tunc scripsimus, **cum** gubernacula rei publicae tenebamus.*

Die sechs Bücher über den Staat haben wir damals geschrieben, **als** wir die Steuerruder des Staates hielten.

2. *cum* bezeichnet als Konjunktion in der Bedeutung „(immer) wenn“ ein wiederholtes Geschehen (*cum* iterativum; von lat. *iterare* „wiederholen“):

*Is, qui non defendit iniuriam, **cum** potest, iniuste facit.*

Der, der das Unrecht nicht abwehrt, **wenn** er es kann, handelt unrecht.

3. *cum* bezeichnet als Konjunktion in der Bedeutung „als (plötzlich)“ das überraschende Einsetzen einer Handlung in der Vergangenheit:

*Vixdum epistulam tuam legeram, **cum** ad me Postumus Curtius venit.*

Kaum hatte ich deinen Brief gelesen, **als** plötzlich Postumus Curtius zu mir kam.

Man nennt *cum* in dieser Bedeutung *cum inversum* (von lat. *invertere* „umwenden“); es kehrt nämlich das Verhältnis zwischen Haupt- und Gliedsatz um: Die Hauptsache steht im Gliedsatz.

4. *cum* + Indikativ bezeichnet in der Bedeutung „dadurch daß“, „indem“ das zeitliche und sachliche Zusammenfallen der Handlung des *cum*-Satzes und des übergeordneten Satzes:

Cum tacent, clamant.

Indem sie schweigen, schreien sie.

cum + Konjunktiv

1. *cum* + Konjunktiv bezeichnet in der Bedeutung „als“, „nachdem“ die zeitlichen Nebenumstände der Handlung der übergeordneten Satzes:

*Alexander **cum** interemisset Clitum, familiarem suum, vix a se manus abstinuit.*

Als Alexander seinen Freund Clitus getötet hatte, hielt er kaum die Hände von sich fern.

2. *cum* + Konjunktiv bezeichnet in der Bedeutung „da“, „weil“ den Grund für die Handlung des übergeordneten Satzes:

Cum vita sine amicis metus plena sit, ratio ipsa monet amicitias comparare.

Da ein Leben ohne Freunde voll von Angst ist, mahnt die Vernunft selbst, Freundschaften zu schaffen.

3. *cum* + Konjunktiv bezeichnet in der Bedeutung „während“ (siehe a) und „obwohl“ (siehe b) einen Gegensatz zur Handlung des übergeordneten Satzes:

a) *A Caesare nemo ad Pompeium transiit, **cum** paene cottidie a Pompeio milites ad Caesarem perfugerent.*

Von Caesar ging niemand zu Pompeius über, **während** fast täglich von Pompeius Soldaten zu Caesar überliefen.

b) *Patrem meum, **cum** proscriptus non esset, iugulavistis.*

Ihr habt meinen Vater ermordet, **obwohl** er nicht geächtet worden war.

dum + Präsens

Die Konjunktion *dum* („während“) steht im Lateinischen immer mit dem Präsens – auch in Sätzen der Vergangenheit:

*Dum opus novum **recitatur**, pueri audiebant.*

Während das neue Werk **vorgetragen wurde**, hörten die Jungen zu.

si/nisi

si („wenn“, „falls“) und *nisi* („wenn nicht“, „falls nicht“) leiten Bedingungssätze ein.

1. *si/nisi* + Indikativ

Wenn im *si/nisi*-Satz der Indikativ steht, läßt der Sprecher das Verhältnis des *si/nisi*-Satzes zur Wirklichkeit unbestimmt. Bei der Übersetzung wird ebenfalls der Indikativ verwendet.

*Si magister fabulam **narrat**, discipuli **tacent**.*

Wenn der Lehrer eine Geschichte **erzählt** [– und ich lasse es dahingestellt sein, ob er dies tut oder nicht], **schweigen** die Schüler.

2. *si/nisi* + Konjunktiv Präsens oder Perfekt

Wenn im *si/nisi*-Satz der Konjunktiv Präsens oder Konjunktiv Perfekt steht, sieht der Sprecher es als möglich an, daß der im *si/nisi*-Satz ausgesagte Sachverhalt in der Gegenwart besteht (sog. potentialer Bedingungssatz in der Gegenwart).

*Si magister fabulam **narret** (**narraverit**), discipuli **taceant** (**tacuerint**).*

Wenn der Lehrer eine Geschichte **erzählen sollte** [– und ich halte es für möglich, daß er dies tut], **schweigen** die Schüler.

Die Übersetzung von potentialen Bedingungssätzen stellt ein gewisses Problem dar, da das Deutsche in Bedingungssätzen außer dem Indikativ nur den K II kennt und dieser Konjunktiv zur Bezeichnung der Irrealität steht. Man kann sich helfen, indem man **im „wenn“-Satz den K II von „sollen“**, im anderen Teilsatz aber den Indikativ verwendet.

3. *si/nisi* + Konjunktiv Imperfekt

Wenn im *si/nisi*-Satz der Konjunktiv Imperfekt steht, dann will der Sprecher damit ausdrücken, daß der im *si/nisi*-Satz ausgesagte Sachverhalt in der Gegenwart nicht besteht (sog. irrealer Bedingungssatz in der Gegenwart).

*Si magister fabulam **narraret**, discipuli **tacerent**.*

Wenn der Lehrer eine Geschichte **erzählte** [– und ich schließe es aus, daß er dies tut], würden die Schüler **schweigen**.

Den Konjunktiv Imperfekt im *si/nisi*-Satz übersetzt man mit dem K II (siehe „der Lehrer ... erzählte“) oder mit dem K II von „werden“ + Infinitiv (siehe „würden wir schweigen“).

Man sollte es beim Aktiv vermeiden, den K II in beiden Sätzen mit „würde“ + Infinitiv zu umschreiben; also nicht: „Wenn der Lehrer eine Geschichte erzählen würde, würden wir schweigen.“

4. *si/nisi* + Konjunktiv Plusquamperfekt

Wenn im *si/nisi*-Satz der Konjunktiv Plusquamperfekt steht, dann will der Sprecher damit ausdrücken, daß der im *si/nisi*-Satz ausgesagte Sachverhalt in der Vergangenheit nicht bestanden hat (sog. irrealer Bedingungssatz in der Vergangenheit).

*Si magister fabulam **narravisset**, discipuli **tacuissent**.*

Wenn der Lehrer eine Geschichte **erzählt hätte** [– und ich schließe es aus, daß er dies getan hat], **hätten** die Schüler **geschwiegen**.

Den Konjunktiv Plusquamperfekt im *si/nisi*-Satz übersetzt man mit dem K II von „sein“ oder „haben“ + Partizip II.

ut + Indikativ

ut + Indikativ heißt „wie“:

*Nostri se in castra, **ut** erat imperatum, receperunt.*

Unsere Leute zogen sich, **wie** befohlen worden war, ins Lager zurück.

ut + Konjunktiv

1. *ut* + Konjunktiv wird zum einen a) mit „daß“ oder b) dem Infinitiv mit „zu“ übersetzt und zum anderen c) mit „damit“ oder d) dem Infinitiv mit „um zu“:

a) *Oro te, **ut** venias.*

Ich bitte dich, **daß** du kommst.

b) *Oravi te, **ut** venires.*

Ich bat dich, **zu** kommen.

c) *Veni, **ut** me adiuves!*

Komm, **damit** du mich unterstützt!

d) *Venisti, **ut** me adiuveres.*

Du kamst, **um** mich **zu** unterstützen.

Bei Sätzen der Gegenwart steht im *ut*-Satz der Konjunktiv Präsens (siehe Satz a und c), bei Sätzen der Vergangenheit der Konjunktiv Imperfekt (siehe Satz b und d).

Man bezeichnet *ut*-Sätze wie a)-d) als Finalsätze (von lateinisch *finis*, *finis* m. – „Zweck“, „Ziel“). Die Sätze a) und b) drücken ein Begehren aus, die Sätze c) und d) eine Absicht. Finalsätze werden mit *ne* + Konjunktiv verneint.

2. *ut* + Konjunktiv bezeichnet oft auch eine Folge oder Wirkung. Steht im übergeordneten Satz ein hinweisendes „so“ (*tam*, *ita*, *sic*, *adeo*, *tantus*), wird dieses *ut* e) mit „daß“ wiedergeben, andernfalls f) mit „so daß“:

e) *Murus **tam** altus erat, **ut** ascendi non posset.*

Die Mauer war **so** hoch, **daß** sie nicht erklommen werden konnte.

f) *Oppidum in monte alto erat, **ut** expugnari non posset.*

Die Stadt lag auf einem hohen Berg, **so daß** sie nicht erobert werden konnte.

Man bezeichnet *ut*-Sätze wie e) und f) als Konsekutivsätze (von lateinisch *consequi*, *consequor*, *consecutus sum* – „erreichen“, „erlangen“; vgl. „Konsequenz“). Konsekutivsätze werden mit *ut non* verneint.

3. *ut* + Konjunktiv steht auch nach unpersönlichen Verben des Geschehens, Folgens wie *accidit* („es ereignet sich“), *mos est* („es ist Sitte“). Es wird dann g) mit „daß“ wiedergegeben:

g) *Accidit, ut esset luna plena.*

Es ereignete sich, **daß** der Mond voll war.

Der Konjunktiv der referierten Meinung

Der Konjunktiv in Gliedsätzen zeigt häufig an, daß in ihnen die Äußerung oder Meinung eines anderen wiedergegeben (referiert) wird. Er wird mit dem Konjunktiv I (ersatzweise Konjunktiv II) wiedergegeben (siehe unter „Die indirekte Rede im Deutschen“).

Castigabat quidam filium suum, quod paulo sumptuosius equos emeret.

Es tadelte einer seinen Sohn, weil er ein wenig zu aufwendig Pferde **kaufe**.

Wichtige sprachliche Mittel

Die Abweichung von der normalen Wortstellung

Normalerweise steht das Subjekt am Anfang des Satzes und das Prädikat am Ende. Dies sind die beiden betontesten Stellen im Satz (das gilt auch für Gliedsätze). Wird von der normalen Wortstellung (Subjekt – Objekt – Prädikat) abgewichen, so deshalb, um bestimmte Wörter durch die Anfangs- oder Endstellung zu betonen.

Venisse tempus victoriae demonstrat.

Er macht klar, daß die Zeit des Sieges gekommen sei.

Die Alliteration

Wiederkehr des gleichen Anlauts in aufeinanderfolgenden Wörtern. Durch den gleichen Anlaut werden diese Wörter hervorgehoben.

Veni, vidi, vici.

Ich kam, sah und siegte.

Die Anapher (griech. Wiederholung)

Ein- oder mehrfache Wiederholung desselben Wortes am Anfang von Sätzen oder Satzteilen. Die Anapher soll Eindringlichkeit hervorrufen.

Scipio Carthaginem delevit, **Scipio** Numantiam sustulit, **Scipio** pacem peperit, **Scipio** civitatem servavit.

Scipio zerstörte Carthago, Scipio vernichtete Numantia, Scipio schuf Frieden und rettete den Staat.

Die Antithese (griech. Gegenüberstellung)

Gegenüberstellung zweier (meist entgegengesetzter) Gedanken zur scharfen Charakterisierung.

Neminem miratur; neminem despicit.

Er bewundert niemanden; aber er verachtet auch niemanden.

Das Asyndeton (griech. Unverbundenes; Pl. Asyndeta)

Harte Aneinanderreihung von Wörtern / Wortgruppen ohne Konjunktion. Ein Asyndeton steigert die Prägnanz (Knappheit des Ausdrucks); sie kann aber auch zum Ausdruck leidenschaftlicher Erregtheit dienen.

Veni, vidi, vici.

Ich kam, sah und siegte.

Der Chiasmus (griech. Figur eines X)

Überkreuzstellung einander entsprechender Satzglieder. Ein Chiasmus läßt gegensätzliche oder entsprechende Begriffe unmittelbar aufeinandertreffen und verstärkt so die Antithese (Gegensatz).

satis *eloquentiae,*
sapientiae *parum*

genug an Beredsamkeit,
an Weisheit zu wenig

Die Ellipse (griech. Auslassung)

Auslassung leicht zu ergänzender Wörter (vor allem einer Form von *esse*), um die Prägnanz der Aussage zu steigern.

Nuntiatus mihi C. Fannium decessisse.

Mir ist gemeldet worden, daß C. Fannius verstorben ist.

Das Gesetz der wachsenden Glieder

Anwachsen der Silben- oder Wortzahl bei nebeneinandergestellten, einander entsprechenden Satzgliedern.

Nihil novum, nihil varium, nihil, quod non semel spectasse sufficiat.

Es gibt nichts Neues, nichts Verschiedenartiges, nichts, was nicht einmal gesehen zu haben genügt.

nihil novum sind vier, *nihil varium* fünf und *nihil, quod non semel spectasse sufficiat* dreizehn Silben.

Das Hyperbaton (griech. das Versetzte)

Trennung zweier zusammengehöriger Wörter (z. B. Substantiv – Adjektiv) durch einen Einschub. Durch das Hyperbaton (auch „Sperrung“ genannt) wird das vorangestellte Wort betont.

Brevis a natura nobis **vita** data est.

Uns ist von der Natur **ein kurzes Leben** gegeben worden.

Die Klimax (griech. Leiter)

Steigerung der Aussage vom weniger Bedeutenden zum Wichtigeren.

carcerem, verbera, secures, crucem

Kerker, Schläge, Beile, Kreuz

Der Parallelismus

Gleicher Bau einander entsprechender Satzglieder zur Verdeutlichung, aber auch Gegenüberstellung.

*Ad hanc te amentiam **natura peperit, voluntas exercuit, fortuna servavit.***

Zu dieser Wahnsinnstat hat dich die
Natur hervorgebracht, dein Wille aus-
gebildet, das Schicksal bewahrt.

Bei diesem Trikolon steht das Subjekt jeweils vor seinem Prädikat.

Die rhetorische Frage

Frage, die keine Antwort erwartet, sondern eine Aussage darstellt. Eine rhetorische Frage steigert die Suggestivität der Ausführungen, weil so getan wird, als sei der behauptete Sachverhalt offensichtlich und jedermann klar.

Pro patria quis bonus dubitet mortem opterere?

Welcher Rechtschaffene wird zögern, für das Vaterland in den Tod zu gehen? [= Niemand wird zögern ...]

Das Trikolon (griech. Dreigliedrigkeit)

Nebeneinanderstellung dreier entsprechender Satzglieder oder Sätze, um ein anderes sprachliches Mittel (Anapher, Alliteration, Klimax oder Parallelismus) zu verstärken.

*Ad hanc te amentiam **natura peperit, voluntas exercuit, fortuna servavit.***

Zu dieser Wahnsinnstat hat dich die Natur hervorgebracht, dein Wille ausgebildet, das Schicksal bewahrt.

Die Funktion sprachlicher Mittel

Für die Interpretation von Texten genügt es nicht, die Verwendung bestimmter sprachlicher Mittel bloß festzustellen; man muß sich immer auch fragen, was mit deren Einsatz erreicht werden soll. Ganz allgemein dienen sie dazu, gewisse Wörter hervorzuheben. Was mit dieser Hervorhebung aber im Einzelfall bezweckt wird, kann nur eine nähere Untersuchung ergeben.

Dabei geht es nicht darum zu zeigen, was der Verfasser sagt, d. h., was der Inhalt des Textes ist, sondern darum, warum er es so und nicht anders sagt. Es soll m. a. W. untersucht werden, wie der Verfasser mit der sprachlichen Form die Wirkung seines Textes zu steigern sucht.

Schreibung und Aussprache lateinischer Wörter

Alle Wörter werden klein geschrieben, groß nur Eigennamen und von Eigennamen abgeleitete Adjektive (*Roma* – „Rom“; *Romanus* – „römisch“), meistens auch die Wörter am Satzanfang. Die Aussprache entspricht im allgemeinen der deutschen. Abweichungen sind:

- c wie „k“: *Caesar* (Käßer – „Caesar“)
- ch wie „k“: *schola* (ßkola – „Schule“)
- i wie „j“, wenn es mit folgendem Vokal eine Silbe bildet: *Iulius* (Juliuß – „Iulius“)
- s wie „ß“: *solus* (ßoluß – „allein“); *falsus* (falßuß – „falsch“)
- v wie „w“: *vinum* (winum – „Wein“)

sp und st werden niemals wie „schp“ und „scht“ gesprochen, ti (z. B. *natio* – „Volk“) niemals wie „zi“; ie und ei sind immer getrennt.

Vokale sind kurz oder lang (lange Vokale sind in den Formentabellen durch „[–]“ gekennzeichnet, z. B. *nōn* – „nicht“). Doppellaute wie *au*, *ae*, *oe* sind immer lang.

Die Betonung lateinischer Wörter

Im Lateinischen wird bei zweisilbigen Wörtern die erste Silbe betont, bei drei- und mehrsilbigen die drittletzte (z. B. *dōminus* – „Herr“), es sei denn, die vorletzte ist lang. Ein „[–]“ über einem Vokal zeigt an, daß er lang ist; ein „[˘]“ über einer Silbe zeigt an, daß sie betont wird.

Lang ist eine Silbe, wenn

- a) ihr Vokal lang ist (z. B. *orātor* – „Redner“);
- b) in ihr ein Doppellaut steht (z. B. *amóenus* – „lieblich“);
- c) sie auf einen Konsonanten endet, d. h. geschlossen ist (z. B. *ancilla* – „Sklavin“).

Die Satzglieder

Adverbiale Bestimmung nennt man ein Satzglied, das besagt, unter welchen Umständen oder in welcher Art und Weise ein Geschehen vor sich geht; es antwortet auf Fragen wie „Wann?“, „Wo?“, „Wie?“, „Warum?“ usw., z. B.: „Er ging *schnell*.“

Attribut nennt man einen Satzgliedteil¹, der auf die Fragen „Was für ein?“, „Welcher?“ antwortet. Es gibt adjektivische Attribute „Eine *gute* Geschichte gefällt“, Genitivattribute (= Substantiv im Genitiv)² „der Palast *des Königs*“, aber auch eine Apposition³ ist ein Attribut, z. B. „Fritz, *mein Bruder*, ist Musiker.“

Objekt nennt man ein Satzglied, das auf die Frage „Wem?“ (Dativobjekt) und „Wen oder was?“ (Akkusativobjekt) antwortet, z. B.: „Der Vater kauft *seinem Sohn eine Angel*.“⁴

Prädikat nennt man ein Satzglied, das auf die Fragen „Was geschieht?“, „Was tut er/sie/es?“ antwortet. Das Prädikat ist ein Verb mit Personalendung (z. B. „läuft“). „sein“ ist ein sog. Hilfsverb und bildet nur zusammen mit einem Prädikatsnomen ein vollständiges Prädikat.⁵

Prädikativum nennt man ein Satzglied, das wie eine adverbiale Bestimmung auf Fragen wie „Wann?“, „Wo?“, „Warum?“, „Auf welche Weise?“ usw. antwortet, aber mit einem Beziehungswort übereinstimmt.

Subjekt nennt man ein Satzglied, das auf die Frage „Wer oder was?“ antwortet. Ist das Subjekt ein Substantiv, steht es im Nominativ.

¹ Attribute sind nicht eigene Satzglieder, sondern Teile von Satzgliedern.

² Genitivattribute nennt man auch substantivische Attribute.

³ Eine Apposition ist ein Substantiv im selben Kasus wie das Wort, das es erläutert.

⁴ Es gibt außerdem noch Genitivobjekte („Er gedachte *seines verstorbenen Freundes*“) und präpositionale Objekte („Inge achtet *auf ihre Schwester*“).

⁵ In dem Satz „Hans ist Lehrer“ stellt „ist Lehrer“ das Prädikat, „Lehrer“ das Prädikatsnomen dar.

Die Wortarten

Da das Lateinische weder einen bestimmten Artikel („der, die, das“) noch einen unbestimmten Artikel („ein, eine, ein“) besitzt, hat es nur neun Wortarten:

Lateinische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Beispiel
Substantiv	Hauptwort; Namenwort	<i>ianua</i> – „Tür“
Adjektiv	Eigenschaftswort; Wiewort	<i>nova</i> – „neu“
Pronomen	Fürwort; Stellvertreter	<i>quis?</i> – „wer?“
Numerale	Zahlwort	<i>unus</i> – „einer“
Verb	Zeitwort; Tätigkeitswort	<i>canere</i> – „singen“
Adverb	Umstandswort	<i>saepe</i> – „oft“
Präposition	Verhältniswort	<i>a</i> – „von“
Konjunktion	Bindewort	<i>et</i> – „und“
Interjektion	Ausrufewort	<i>vae!</i> – „Wehe!“

Die Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen und Interjektionen (= Partikeln) haben eine unveränderliche Form. Die Substantive, Adjektive, Pronomina und Numeralia (= Nomina) und Verben werden dagegen gebeugt (flektiert). Bei den Verben nennt man dies Konjugation (konjugieren), bei den Nomina Deklination (deklinieren).

Wichtige grammatische Begriffe

Beziehungswort nennt man a) bei Adjektiven, Partizipien und -en-Formen das Wort, mit dem sie in Kasus, Numerus und Genus übereinstimmen, und b) beim Relativpronomen das Wort, das der Relativsatz erläutert.

Genus heißt „Geschlecht“. Es gibt drei Geschlechter: maskulinum (männlich), femininum (weiblich), und neutrum (sächlich);

Gliedsatz (andere Bezeichnung „Nebensatz“) nennt man einen Satz, der Satzglied eines anderen Satzes ist. Man drückt dies auch so aus: Ein Gliedsatz hängt von einem übergeordneten Satz ab (siehe zu „Übergeordneter Satz“).

Kasus heißt „Fall“.

Kongruenz heißt „Übereinstimmung“.

Modus heißt „Aussageform“. Es gibt drei Modi: **Indikativ** (Wirklichkeitsform: „er ruft“); **Konjunktiv** (Möglichkeitsform: „er rufe“; „er würde rufen“) und **Imperativ** (Befehlsform: „Ruf!“; „Ruft!“).

Numerus heißt „Zahl“. Es gibt zwei Numeri: **Singular** (Einzahl) und **Plural** (Mehrzahl).

Man unterscheidet drei **Personen**: die 1. oder sprechende („ich“/ „wir“), die 2. oder angesprochene („du“/ „ihr“) und die 3. oder die, von der gesprochen wird („er“, „sie“, „es“/ „sie“).

Personalform oder **finite Form** nennt man eine Verbform, die nach Person und Numerus bestimmt ist. Bei einteiligen Prädikaten besteht das Prädikat allein aus der Personalform („Peter *hilft* seinem Vater“); bei mehrteiligen Prädikaten besteht es da-

gegen aus der Personalform und z. B. einem Partizip („Peter *hat* seinem Vater *geholfen*“).

Tempus heißt „Zeit“. Es gibt 6 Tempora: Präsens (Gegenwart: „ich rufe“); Präteritum (Vergangenheit: „ich rief“); Futur I (Zukunft: „ich werde rufen“); Perfekt (Vollendete Gegenwart: „ich habe gerufen“); Plusquamperfekt (Vollendete Vergangenheit: „ich hatte gerufen“); Futur II (Vollendete Zukunft: „ich werde gerufen haben“).

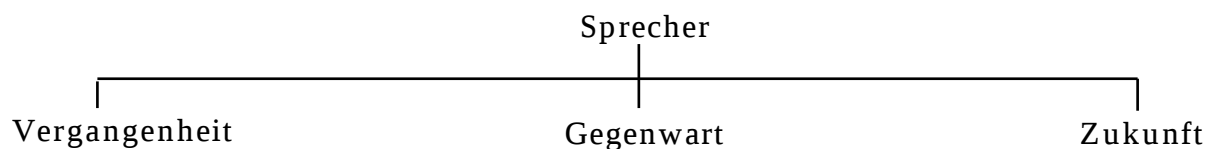
Übergeordneter Satz nennt man den Satz, von dem der Gliedsatz abhängt, d. h. dessen Satzglied der Gliedsatz ist. Zum Beispiel ist bei dem Satz „Fritz bemerkte, daß der Zug abfuhr“ der „daß“-Satz Objekt zu „Fritz bemerkte“. „Fritz bemerkte“ ist der übergeordnete Satz; „daß der Zug abfuhr“ ist der untergeordnete Satz. Gliedsätze, die (wie bei diesem Beispiel) von einem Hauptsatz abhängen, nennt man Gliedsätze 1. Grades. Gliedsätze können aber auch von anderen Gliedsätzen abhängen: „Fritz bemerkte, daß der Zug abfuhr, bevor der Schaffner ein Zeichen gegeben hatte“. Der „daß“-Satz ist dem „bevor“-Satz übergeordnet, da der „bevor“-Satz eine adverbiale Bestimmung zum „daß“-Satz darstellt (er antwortet auf die Frage „Wann fuhr der Zug ab?“). Da der „bevor“-Satz von einem Gliedsatz 1. Grades abhängt, nennt man ihn einen Gliedsatz 2. Grades.

Übergeordnetes Verb nennt man a) beim ACI das Verb, von dem der Infinitiv abhängt¹ und b) beim Partizip das Prädikat des Satzes, in dem das Beziehungswort des Partizip steht².

Unpersönlich nennt man ein Verb, wenn sein Subjekt keine Person oder Sache, sondern ein unbestimmtes „es“ ist (wie bei „Es regnet.“).

Verbalsubstantiv nennt man ein Substantiv, das von einem Verb abgeleitet ist (wie „Betrachtung“ von „betrachten“, „Unterscheidung“ von „unterscheiden“).

Zeitstufe: Ein Mensch, der spricht, unterscheidet drei Zeitstufen



Zeitverhältnis: Man unterscheidet drei Zeitverhältnisse, nämlich die Vorzeitigkeit, Gleichzeitigkeit und Nachzeitigkeit, je nachdem, ob ein Ereignis zeitlich vor, gleich oder nach einem anderen liegt.

¹ Bei dem Satz *video te venire* („ich sehe, daß du kommst“) ist *video* das übergeordnete Verb zu *venire*, da der ACI *te venire* von *video* abhängt.

² Beim Satz *Mihi cenanti liber legitur* („Während ich esse, wird mir ein Buch vorgelesen“) ist *legitur* das übergeordnete Prädikat zu *cenanti*.

Zum deutschen Satzbau

Im Deutschen weisen Gliedsätze mit Einleitewort (Konjunktion oder Relativpronomen) eine andere Wortstellung als Aussagesätze auf:

- | | |
|---|---|
| a) <i>Peter hilft seinem Vater.</i> | Bei Aussagesätzen steht die Personalform an zweiter Stelle. |
| b) <i>Peter hat seinem Vater geholfen.</i> | |
| c) <i>Ich weiß, daß Peter seinem Vater hilft.</i> | Bei Gliedsätzen mit Einleitewort (hier: <i>daß</i>) steht die Personalform meist an letzter, nie jedoch an erster oder zweiter Stelle im Satz. |
| d) <i>Ich weiß, daß Peter seinem Vater geholfen hat.</i> | |

Ist das Subjekt von Glied- und Hauptsatz gleich, stellt der Lateiner es häufig dem Gliedsatz voran. Im Deutschen ist diese Wortstellung („Gaius, weil er ...“) ungebrauchlich. Deshalb zieht man bei der Übersetzung am besten die Konjunktion vor das Subjekt.

- | | |
|---|---|
| e) <i>Gaius, quod dominus severus est, non amatur.</i> | Weil Gaius ein strenger Herr ist, wird er nicht geliebt. |
|---|---|

Geht der Gliedsatz dem Hauptsatz voran, steht im Deutschen die Personalform am Anfang des Hauptsatzes (hier: „wird“).

Die Deklination der Substantive im Deutschen

Sg.	Nom. (Wer?, Was?)	ein Mann	eine Frau	ein Kind
	Gen. (Wessen?)	eines Mannes	einer Frau	eines Kindes
	Dat. (Wem?)	einem Mann	einer Frau	einem Kind
	Akk. (Wen?, Was?)	einen Mann	eine Frau	ein Kind
Pl.	Nom. (Wer?, Was?)	Männer	Frauen	Kinder
	Gen. (Wessen?)	von Männern	von Frauen	von Kindern
	Dat. (Wem?)	Männern	Frauen	Kinder
	Akk. (Wen?, Was?)	Männer	Frauen	Kinder

Sg.	Nom. (Wer?, Was?)	der Mann	die Frau	das Kind
	Gen. (Wessen?)	des Mannes	der Frau	des Kindes
	Dat. (Wem?)	dem Mann	der Frau	dem Kind
	Akk. (Wen?, Was?)	den Mann	die Frau	das Kind
Pl.	Nom. (Wer?, Was?)	die Männer	die Frauen	die Kinder
	Gen. (Wessen?)	der Männer	der Frauen	der Kinder
	Dat. (Wem?)	den Männern	den Frauen	den Kindern
	Akk. (Wen?, Was?)	die Männer	die Frauen	die Kinder

Die Formen von „der“, „dieser“, „er“ und „welcher“

	Sg.			Pl.		
	mask.	fem.	neutr.	mask.	fem.	neutr.
Nom.	der	die	das	die	die	die
Gen.	dessen	deren	dessen	deren	deren	deren
Dat.	dem	der	dem	denen	denen	denen
Akk.	den	die	das	die	die	die

Nom.	dieser	diese	dieses	diese	diese	diese
Gen.	dieses	dieser	dieses	dieser	dieser	dieser
Dat.	diesem	dieser	diesem	diesen	diesen	diesen
Akk.	diesen	diese	dieses	diese	diese	diese

Nom.	er	sie	es	sie	sie	sie
Gen.	seiner	ihrer	seiner	ihrer	ihrer	ihrer
Dat.	ihm	ihr	ihm	ihnen	ihnen	ihnen
Akk.	ihn	sie	es	sie	sie	sie

Nom.	welcher	welche	welches	welche	welche	welche
Gen.	welches	welcher	welches	welcher	welcher	welcher
Dat.	welchem	welcher	welchem	welchen	welchen	welchen
Akk.	welchen	welche	welches	welche	welche	welche

Die Bezeichnung der Zeitverhältnisse im Deutschen

Übergeordnetes Prädikat	Gleichzeitigkeit		Vorzeitigkeit	
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
Gegenwart	Präsens	Konjunktiv I	Präteritum / Perfekt	Partizip II + Konjunktiv I
Vergangenheit	Präteritum / Perfekt	Konjunktiv I	Plusquamperfekt	Partizip II + Konjunktiv I

Die indirekte Rede im Deutschen

Eine indirekte Rede liegt dann vor, wenn die Äußerungen oder Gedanken eines anderen wiedergegeben (referiert) werden.

- a) *Frank sagt: „Vera ist krank.“* (Direkte Rede)
 b) *Frank sagt, daß Vera krank sei.* (Indirekte Rede)

Die Sätze der indirekten Rede stehen im Konjunktiv I (K I). Der K I (*er lobe*) wird vom Präsens (*er lobt*) gebildet. Zwar findet sich in der indirekten Rede relativ häufig auch der Indikativ, aber: „**Man sollte ... immer dann den Konjunktiv I setzen, wenn beim Indikativ unklar bleibt, daß indirekte Rede vorliegt.**“ (Duden Bd. 9, 3. Aufl., S. 356).

Die Zeitverhältnisse in der indirekten Rede

Die Konjunktive bezeichnen – unabhängig vom Tempus des übergeordneten Verbs – nur das Zeitverhältnis; der einfache Konjunktiv I bezeichnet z. B. die Gleichzeitigkeit:

- *Frank sagte, daß Vera krank sei.*
- *Frank sagt, daß Vera krank sei.*
- *Frank wird sagen, daß Vera krank sei.*

Zeitverhältnis	Konjunktiv
Vorzeitigkeit (VZ)	Partizip II ¹ + K I von <i>sein</i> oder <i>haben</i>
Gleichzeitigkeit (GZ)	K I
Nachzeitigkeit (NZ)	Infinitiv + K I von <i>werden</i>

Der Konjunktiv II als Ersatz des mehrdeutigen Konjunktiv I

Ist der K I mit dem Indikativ Präsens identisch, wird der Konjunktiv II (K II) verwendet. Der K II (*er lief*) wird vom Präteritum (*er lief*) gebildet. Ein Beispiel:

	Hauptsatz	Gliedsatz		
		VZ	GZ	NZ
K I	<i>Sie fragte,</i>	<i>was er getan habe.</i>	<i>was er tue.</i>	<i>was er tun werde.</i>
K II	<i>Sie fragte,</i>	<i>was sie getan hätten.²</i>	<i>was sie täten.³</i>	<i>was sie tun würden.⁴</i>

¹ Beispiele für ein Partizip II sind *gelaufen* oder *gelobt*.

² Nicht *haben*, da der Indikativ Präsens *sie haben* lautet.

³ Nicht *tun*, da der Indikativ Präsens *sie tun* lautet.

⁴ Nicht *werden*, da der Indikativ Präsens *sie werden* lautet.

Wichtige Konjunktivformen (Die eingeklammerten Formen sind mit indikativischen identisch)**sein, haben**

	Konjunktiv I		Konjunktiv II	
ich	sei	[habe]	wäre	hätte
du	sei(e)st	habest	wär(e)st	hättest
er	sei	habe	wäre	hätte
wir	seien	[haben]	wären	hätten
ihr	seiet	habet	wär(e)t	hättet
sie	seien	[haben]	wären	hätten

werden, können

ich	[werde]	könne	würde	könnte
du	werdest	könnest	würdest	könntest
er	werde	könne	würde	könnte
wir	[werden]	[können]	würden	könnten
ihr	werdet	könnet	würdet	könntet
sie	[werden]	[können]	würden	könnten

müssen, sollen

ich	müsse	solle	müßte	[sollte]
du	müssest	sollest	müßtest	[solltest]
er	müsse	solle	müßte	[sollte]
wir	[müssen]	[sollen]	müßten	[sollten]
ihr	müßet	sollet	müßtet	[solltet]
sie	[müssen]	[sollen]	müßten	[sollten]

Regelmäßige Konjugation (gleicher Stammvokal + -t- im Präteritum)

ich	[liebe]	[liebte]
du	liebest	[liebtest]
er	liebe	[liebte]
wir	[lieben]	[liebten]
ihr	liebet	[liebtet]
sie	[lieben]	[liebten]

Unregelmäßige Konjugation

ich	[trage]	[gehe]	trüge	ginge
du	tragest	gehest	trüg(e)st	gingest
er	trage	gehe	trüge	ginge
wir	[tragen]	[gehen]	trügen	[gingen]
ihr	traget	gehet	trüg(e)t	ginget
sie	[tragen]	[gehen]	trügen	[gingen]

Die indikativischen Formen im Deutschen

		Aktiv	Passiv
Präsens	Sg. 1. 2. 3. Pl. 1. 2. 3.	ich lobe du lobst er lobt wir loben ihr lobt sie loben	ich werde gelobt du wirst gelobt er wird gelobt wir werden gelobt ihr werdet gelobt sie werden gelobt
Präteritum	Sg. 1. 2. 3. Pl. 1. 2. 3.	ich lobte du lobtest er lobte wir lobten ihr lobtet sie lobten	ich wurde gelobt du wurdest gelobt er wurde gelobt wir wurden gelobt ihr wurdet gelobt sie wurden gelobt
Futur I	Sg. 1. 2. 3. Pl. 1. 2. 3.	ich werde loben du wirst loben er wird loben wir werden loben ihr werdet loben sie werden loben	ich werde gelobt werden du wirst gelobt werden er wird gelobt werden wir werden gelobt werden ihr werdet gelobt werden sie werden gelobt werden
Perfekt	Sg. 1. 2. 3. Pl. 1. 2. 3.	ich habe gelobt du hast gelobt er hat gelobt wir haben gelobt ihr habt gelobt sie haben gelobt	ich bin gelobt worden du bist gelobt worden er ist gelobt worden wir sind gelobt worden ihr seid gelobt worden sie sind gelobt worden
Plusqpft.	Sg. 1. 2. 3. Pl. 1. 2. 3.	ich hatte gelobt du hattest gelobt er hatte gelobt wir hatten gelobt ihr hattet gelobt sie hatten gelobt	ich war gelobt worden du warst gelobt worden er war gelobt worden wir waren gelobt worden ihr wart gelobt worden sie waren gelobt worden
Futur II	Sg. 1. 2. 3. Pl. 1. 2. 3.	ich werde gelobt haben du wirst gelobt haben er wird gelobt haben wir werden gelobt haben ihr werdet gelobt haben sie werden gelobt haben	ich werde gelobt worden sein du wirst gelobt worden sein er wird gelobt worden sein wir werden gelobt worden sein ihr werdet gelobt worden sein sie werden gelobt worden sein

Die Korrekturzeichen

Übersetzungsfehler werden auf folgende Weise gekennzeichnet:

A	–	Ausdruck	M	–	Modus (Indikativ / Konjunktiv)
Bez	–	Beziehung	N	–	Numerus
C	–	Kasus	Sb	–	Satzbau
Fu	–	Funktion	T	–	Tempus
G	–	Genus	Tv	–	Textverständnis
Gv	–	Genus verbi (Aktiv / Passiv)	Vok	–	Vokabel
K	–	Konstruktion	Wb	–	Wortbedeutung

Die Fehlergewichtung

- = halber Fehler (leichter, den Sinn nicht wesentlich entstellender Fehler)
- | = ganzer Fehler (sinnentstellender Fehler)
- + = Doppelfehler (schwerer Konstruktionsfehler; schweres Mißverständnis des Textes)

Der Beurteilungsmaßstab

„Das Kriterium für die Bewertung der Übersetzungsaufgabe ist in erster Linie das durch die Übersetzung nachgewiesene Textverständnis. ... Eine Bewertung mit 05 Punkten <d. h. ausreichend> setzt voraus, daß der vorgelegte Text in seinem Gesamtsinn noch verstanden worden ist. Dabei ist in der Regel davon auszugehen, daß die Übersetzungsleistung dann mit 05 Punkten zu bewerten ist, wenn sie auf je 100 Wörter des lateinischen Textes nicht mehr als 10 Fehlerpunkte enthält.“ (Aus: „Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung im Lande Niedersachsen – Latein“ Hannover, Dezember 1983, S. 14f.)

Das Bewertungsschema

Bei einem Textumfang von 85 Wörtern liegt der Schwellenwert (= 05 Punkte) bei 8,5 Fehlerpunkten; somit ergibt sich bei einer ungefähr linearen Zuordnung der Fehlerpunkte (FP) und Notenpunkte (NP) folgendes Bewertungsschema:

FP	0-2	2,5-4,5	5-7	7,5-8,5	9-9,5	10-12	12,5-•
NP	15-13	12-10	09-07	06-05	04	03-01	00

Die Bewertung der deutschen Sprachrichtigkeit

Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache werden so gekennzeichnet:

- Z – Zeichensetzung
- R – Rechtschreibung
- DG – Deutsche Grammatik

Bei mehr als fünf Zeichensetzungs- oder Rechtschreibfehlern pro Seite muß ein Punkt vom Ergebnis der Übersetzungsaufgabe abgezogen werden.

a, ab + Abl.	– von, von ... her
abducere, -o, abduxi, abductum	– wegführen, fortführen
abesse, -sum, afui	– abwesend sein
abstinere, -eo, abstinui	– fernhalten
accidere, -o, accidi	– sich ereignen
accipere, -io, accepi, acceptum	– annehmen, empfangen
ad + Akk.	– zu, an, bei
adducere, -o, adduxi, adductum	– hinführen; ziehen
adesse, -sum, adfui	– anwesend sein
adiuvare, -o, adiuvi, adiutum	– unterstützen
acquirere, -o, adquisivi, adquisitum	– erwerben
aestas, aestatis f.	– Sommer
aetas, aetatis	– (Lebens)Alter
Africa, ae f.	– Afrika
ager, agri m.	– Acker, Feld
agere, -o, egi, actum	– (be)treiben, tun; verhandeln
agger, aggeris m.	– Damm
agri cultura (ae f.)	– Ackerbau
agricola, ae m.	– Bauer
Alexander, Alexandri m.	– [A. der Große; 356-323 v. Chr.]
aliqui, aliquae (od. aliqua), aliquod	– (irgend)einer; [Pl.] irgendwelche
aliquis, aliquid	– irgendeiner, irgend etwas
altus, a, um	– hoch, tief
amare	– lieben
ambulare	– spazierengehen
amentia, ae f.	– Wahnsinn
amicitia, ae f.	– Freundschaft
amicus, i m.	– Freund
ancilla, ae f.	– Sklavin
animus, a, um	– Geist, Herz, Mut
annus, i m.	– Jahr
arbitrari, arbitrator, arbitratus sum	– meinen
arbor, arboris f.	– Baum
armare	– bewaffnen
ascendere, -o, ascendi, ascensum	– ersteigen, besteigen
audire	– hören
barbari, orum m. Pl.	– die Barbaren
bellum, i n.	– Krieg
bene (Adv.)	– gut
bonus, a, um	– gut
brevis, e	– kurz
C. Fannius, ii m.	– [Personenname]
C. Verres, C. Verris m.	– [röm. Politiker; 43 v. Chr. gest.]
Caesar, Caesaris m.	– [röm. Politiker; 100-44 v. Chr.]
capere, -io, cepi, captum	– fassen, nehmen, fangen
carcer, carceris m.	– Kerker
Carthago, Carthaginis m.	– [Städtename]
casa, ae f.	– Hütte

castigare	– tadeln; strafen
castra, orum n. Pl.	– (Feld)Lager
casus, us m.	– Fall
Cato, Catonis m.	– [röm. Politiker; 234-149 v. Chr.]
causa, ae f.	– Grund, Ursache; Prozeß
CCCXXX	– 330
cedere, -o, cessi, cessum	– gehen, weichen
cena, ae f.	– Essen, Mahlzeit
cenare	– speisen, essen
cibus, i m.	– Futter; Speise
Cicero, Ciceronis m.	– [röm. Politiker; 106-43 v. Chr.]
civitas, civitatis f.	– Bürgerschaft, Staat
clamare	– schreien
Clitus, i m.	– [Personenname]
cogitatio, cogitationis f.	– das Denken
comparare	– sich verschaffen
condere, -o, condidi, conditum	– gründen
conficere, -io, confeci, confectum	– verfertigen; beenden; erschöpfen
conscendere, -o, conscendi, consensum	– besteigen
consilium, ii n.	– Rat; Plan; Beschluß
consul, consulis m.	– Konsul
consulere (-o, consului, consultum) + <i>Dat.</i>	– für jdn. sorgen
contemnere, -o, contempsi, contemptum	– verachten
contemplari, contemplor, contemplatus sum	– betrachten
convenire, -io, conveni, conventum	– zusammenkommen
copia, ae f.	– Menge, Vorrat; [Pl.] Truppen
cornu, us n.	– Flügel; Horn
cottidie (Adv.)	– täglich
creare	– wählen
credere, -o, credidi, creditum	– glauben
crux, crucis f.	– Kreuz
cum + Abl.	– mit
+ Indik.	– (zu der Zeit) als; (immer) wenn;
	als (plötzlich); indem
+ Konj.	– als, da, weil, obgleich, während
cuncti, ae, a	– alle
cupere, -io, cupivi, cupitum	– wünschen, wollen
cupiditas, cupiditatis f.	– Begierde
currere, -o, cucurri, cursum	– laufen
dare, do, dedi, datum	– geben
de + Abl.	– von; von ... (herab); über
decedere, -o, decessi, decessum	– versterben
defendere, -o, defendi, defensum	– abwehren
delectare	– erfreuen
delere	– zerstören
demonstrare	– darlegen
deserere, -eo, deserui, desertum	– verlassen
desperare <i>de</i> + Abl.	– die Hoffnung auf etw. aufgeben

despicere, -io, despexi, despectum	– verachten
dicere, -o, dixi, dictum	– sagen, nennen; [Pass. auch:] sollen
dies, diei m.	– Tag
differre, -fero	– sich unterscheiden
discere, -o, didici	– lernen
discipulus, i m.	– Schüler
distringere, -o, distrinxi, districtum	– in Anspruch nehmen
diu (Adv.)	– lange
doctus, a, um	– gelehrt
domina, ae f.	– (Haus)Herrin
dubitare	– zögern; zweifeln
e, ex + Abl.	– aus ... (heraus); infolge
ego (Dat. mihi; Akk. + Abl. me)	– ich [Dat. mir; Akk. mich]
eloquentia, ae f.	– Beredsamkeit
emere, -o, emi, emptum	– kaufen
epistula, ae f.	– Brief
equus, i m.	– Pferd
errare	– irren, sich irren
esse, sum, fui, futurus	– sein; vorhanden sein, geben
et	– und; auch
etiam	– auch; noch; sogar
exercere, -o, exercui, exercitum	– üben, ausbilden
existimare	– einschätzen; meinen
expugnare	– erobern
expectare	– erwarten
exstruere, -o, exstruxi, exstructum	– errichten
fabula, ae f.	– Geschichte
facere, -io, feci, factum	– machen
facilis, e	– leicht
familia, ae f.	– Familie
familiaris, familiaris m.	– Vertrauter, Freund
feriae, arum f. Pl.	– die Feiertage
ferre, fero, tuli, latum	– tragen, bringen
filius, ii m.	– Sohn
finire	– beenden
fixus, a, um	– unabänderlich
fortuna, ae f.	– Schicksal
frangere, -o, fregi, fractum	– brechen, zerbrechen
frater, fratris m.	– Bruder
Gaius, ii m.	– [Vorname]
Galli, orum m. Pl.	– die Gallier
Gallia, ae f.	– Gallien
generare	– hervorbringen, erschaffen
gerere, -o, gessi, gestum	– tragen; (aus)führen; verwalten
globus, i m.	– Kugel
gloria, ae f.	– Ehre, Ruhm
gubernaculum, i n.	– Steuerruder
Haedui, orum m. Pl.	– [gallischer Volksstamm]

Hannibal, Hannibalis m.	– [pun. Feldherr; 247/6-183 v. Chr.]
hic, haec, hoc	– dieser
homo, hominis m.	– Mensch
honestus, a, um	– ehrenhaft, anständig
hora, ae f.	– Stunde
hortus, i m.	– Garten
iacere, -eo, iacui	– liegen
ille, illa, illud	– jener
imperare	– befehlen
in + Akk.	– in, nach, gegen
+ Abl.	– in, an, auf, bei
incendere, -o, incendi, incensum	– anzünden
infans, infantis m./f.	– Kind
ingenium, ii n.	– Geist; Begabung
ingignere, -o, ingenui, ingenitum	– einpflanzen
iniuria, ae f.	– Unrecht
iniuste (Adv.)	– ungerecht
inscribere, -o, inscripsi, inscriptum	– hineinschreiben
insidiae, insidiarum f. Pl.	– Nachstellungen
insula, ae f.	– Insel
interimere, -o, interemi, interemptum	– töten
interrogare	– fragen
invitare	– einladen
ipse, ipsa, ipsum	– selbst
is, ea, id	– dieser; der; er
Italia, ae f.	– Italien
iubere, -eo, iussi, iussum	– befehlen, auffordern
iudicium, ii n.	– Meinung; Urteil; Gericht(shof)
iugulare	– ermorden
labor, laboris m.	– Arbeit, Mühe, Not
laborare	– arbeiten
laetitia, ae f.	– Freude
laetus, a, um	– froh
latus, a, um	– breit
laudare	– loben
lavare	– waschen
legatus, i m.	– Unterfeldherr
legere, -o, legi, lectum	– lesen; vorlesen
legionarius, ii m.	– Legionär
lex, legis m.	– Gesetz
libellus, i m.	– Büchlein; kleines Buch
liber, libri m.	– Buch
locus, i m.	– Ort, Platz, Stelle
longus, a, um	– lang
loqui, loquor, locutus sum	– reden, sprechen
Lucius, ii m.	– [Vorname]
luna, ae f.	– Mond
LXXX	– 80

magister, magistri m.	– Lehrer
magnus, a, um	– groß
maior, maius	– größer; älter
malum, i n.	– Übel
malus, a, um	– schlecht
manus, us f.	– Hand
Marcus, i m.	– [Vorname]
mare, maris n.	– Meer
medius, a, um	– der mittlere; mitten
melior, melius	– besser
memoria, ae f.	– Gedächtnis, Erinnerung
meus, a, um	– mein
miles, militis m.	– Soldat
mirari, miror, miratus sum	– sich wundern; bewundern
miser, misera, miserum	– elend, arm
mittere, -o, misi, missum	– schicken
monere, -eo, monui, monitum	– mahnen, erinnern, warnen
mons, montis m.	– Berg
mors, mortis f.	– Tod
mortem oppetere (-o, oppetivi, appetitum)	– in den Tod gehen
mulier, mulieris f.	– Frau
multi, ae, a	– viele
mundus, i m.	– Weltall
murus, i m.	– Mauer
narrare	– erzählen
natura, ae f.	– Natur; Wesen
nemo (Dat. nemini; Akk. neminem)	– niemand
Nero, Neronis m.	– [54-68 n. Chr. röm. Kaiser]
nihil (Nom. / Akk. Sg. n.)	– nichts
nomen, nominis n.	– Name
nominare	– nennen
non	– nicht
nonnulli, ae, a	– einige
nos (Dat. + Abl. nobis; Akk. nos)	– wir [Dat. + Akk. uns]
nostri, orum m. Pl.	– die Unsrigen, unsere Leute
novus, a, um	– neu
nullo pacto	– „auf keine Weise“
Numantia, ae f.	– [Städtename]
numerus, i m.	– Zahl, Anzahl
nuntiare	– melden
obstare, -o, obstiti	– im Wege stehen, hindern
occasio, occasionis f.	– Gelegenheit
oceanus, i m.	– Ozean
omnis, e	– jeder, ganz; [Pl.] alle
operam dare (do, dedi, datum)	– sich Mühe geben
oppidum, i n.	– Stadt
opprimere, -o, oppressi, oppressum	– unterdrücken
ops, opis f.	– Hilfe, Schutz

opus, operis n.	– Werk
orare	– reden; bitten; beten
orator, oratoris m.	– Redner
oriri, orior, ortus sum	– entstehen; geboren werden
pacare	– befrieden
paene (Adv.)	– fast
parare	– vorbereiten, verschaffen
paratus, a, um	– bereit
parcere (-o, peperci) + <i>Dat.</i>	– <i>jdn.</i> schonen
parere, -io, peperi, partum	– hervorbringen, schaffen
parum (Adv.)	– zu wenig
parvus, a, um	– klein
pastor, pastoris m.	– Hirte, Schäfer
pater, patris m.	– Vater
patria, ae f.	– Vaterland
paulo (Adv.)	– ein wenig
Paulus, i m.	– [Vorname]
pax, pacis f.	– Friede
pellere, -o, pepuli, pulsum	– stoßen, schlagen, vertreiben
perditus, a, um	– verdorben
perfugere, -io, perfugi, perfugitum	– fliehen, überlaufen
periculum, i n.	– Gefahr
persuadere (-eo, persuasi) + <i>Dat, ut + Konj.</i>	– <i>jdn.</i> überreden, <i>daß</i>
pes, pedis m.	– Fuß
petere, -o, petivi, petitem	– erstreben, erbitten; angreifen
philosophus, i m.	– Philosoph
piger, pigra, pigrum	– träge, faul
plenus (a, um) + <i>Gen.</i>	– voll <i>von etw.</i>
Pompeius, ii m.	– [röm. Politiker; 106-48 v. Chr.]
populus, i m.	– Volk
porta, ae f.	– Tür
posse, possum, potui	– können
post	– danach; [+ Akk.] hinter, nach
Postumus Curtius, Postumi Curtii m.	– [Personenname]
praesidium, ii n.	– Schutz
primus, a, um	– der erste
pro + Abl.	– vor; für; anstatt
prolatare	– verzögern
promittere, -o, promisi, promissum	– versprechen
properare	– eilen
proscribere, -o, proscripsi, proscriptum	– ächten
prudens, prudentis	– klug
puer, pueri m.	– Junge
putare	– glauben; [+ dopp. Akk.] halten für
Pythagoras, ae m.	– [gr. Philosoph; ^a 560- ^a 480 v. Chr.]
quaerere, -o, quaesivi, quaesitum	– fragen; suchen
quam	– wie, wie sehr; [+ Komp.] als
qui, quae, quod	– der; welcher; irgendein

quidam, quaedam, quoddam	– ein (gewisser), [Pl.] einige
quis?, quid?	– wer?, was?
quo?	– wohin?
quod	– weil; daß
raro (Adv.)	– selten
ratio, rationis f.	– Vernunft
recitare	– vorlesen, rezitieren
regnare	– König sein, herrschen
relinquere, -o, reliqui, relictum	– zurück-, übrig-, verlassen
res publica, rei publicae f.	– Staat
res, rei f.	– Ding, Sache; Besitz
respondere, -eo, respondi, responsum	– antworten
reus, i m.	– Angeklagter
Roma, ae f.	– Rom
Romanus, a, um	– römisch; [Subst.] Römer
Romulus, i m.	– [sagenhafter Gründer Roms]
saepe (Adv.)	– oft
sapientia, ae f.	– Weisheit, Klugheit
satis (Adv.)	– genug
schola, ae f.	– Schule
Scipio, Scipionis m.	– [röm. Feldherr; 185/4-129 v. Chr.]
scribere, -o, scripsi, scriptum	– schreiben
se recipere (-io, recepi)	– sich zurückziehen
securis, securis f.	– Beil, Axt
sed	– aber, sondern
semper (Adv.)	– immer
servare	– retten, bewahren; einhalten
servus, i m.	– Sklave
sex (wird nicht dekliniert)	– sechs
si	– wenn, falls
sibi (Dat.; Akk + Abl. se)	– sich [Reflexivpronomen]
similis, e	– ähnlich
sine + Abl.	– ohne
sinere, -o, sivi, situm	– lassen; zulassen
situs, a, um	– gelegen
Socrates, Socratis m.	– [gr. Philosoph; ca. 470-399 v. Chr.]
sol, solis m.	– Sonne
solus, a, um	– einzig; allein
spectare	– betrachten, anschauen
spectator, spectatoris m.	– Zuschauer
stultus, a, um	– dumm
sub + Abl.	– unter
sufficere, -io, suffeci, suffectum	– genügen, ausreichen
summus, a, um	– oberster, höchster
sumptuosus, a, um	– aufwendig, verschwenderisch
Superbus, i m.	– [sagenhafter röm. König]
sustentare	– hinhalten
suus, a, um	– sein, ihr

Syrus, i m.	– [Vorname]
tacere	– schweigen
tacere, -eo, tacui	– schweigen
tam (Adv.)	– so, so sehr
tantum (Adv.)	– soviel
templum, i n.	– Tempel
tempus, temporis n.	– Zeit
terra, ae f.	– Erde
terrere (-eo, terrui, territus sum) + Akk.	– jdn. erschrecken
thermae, arum f. Pl.	– die Thermen
tollere, -o, sustuli, sublatum	– aufheben; töten; vernichten
transire, -eo, transii	– übergehen
tu (Dat. tibi; Akk. + Abl. te)	– du [Dat. dir; Akk. dich]
tueri, tueor, tutatus sum	– schützen
tum (Adv.)	– damals, dann, darauf
tunc (Adv.)	– damals
tuus, a, um	– dein
ubi	– wo; sobald
unus, a, um (Dat. unius; Akk. uni)	– einer; ein einziger
ut + Indik.	– wie
+ Konj.	– daß, so daß, damit
utinam	– hoffentlich, wenn doch
Valeria, ae f.	– [Frauenname]
varius, a, um	– verschiedenartig
venire, -io, veni, ventum	– kommen
verber, verberis n.	– Schlag
verum, i n.	– das Wahre, die Wahrheit
victoria, ae f.	– Sieg
videre, -eo, vidi, visum	– sehen; [Passiv auch:] (er)scheinen
villa, ae f.	– Landhaus
vir, viri m.	– Mann
virga, ae f.	– Zweig, Stock
vita, ae f.	– Leben
vivus, a, um	– lebendig
vix (Adv.)	– kaum
vixdum (Adv.)	– kaum
vocare	– rufen
voluntas, voluntatis f.	– Wille, das Wollen

- 3. Deklination 1
- a-Deklination 1
- Ablativ
 - der Art und Weise 25
 - der begleitenden Person 26
 - der Beziehung 26
 - der Eigenschaft 26
 - der Trennung 27
 - der Zeit 27
 - des Maßes 26
 - des Mittels / Werkzeugs 26
 - des Ortes 26
 - des Vergleichs 27
 - Relativpronomen im ... 27
- ablativus absolutus 24
 - mit Adjektiv 25
 - mit Partizip Präsens 24
 - mit Substantiv 25
- Abweichung von der normalen Wortstellung 52
- ACI 40
 - explikativ 32
 - in der Verschränkung 40
- Adjektiv
 - (Erl.) 56
 - als Attribut 28
 - Stellung 28
 - als Prädikativum 28
 - als Prädikatsnomen 28
 - der 3. Deklination 2-3
 - der a- und o-Deklination 2
 - im Neutrum Plural 29
 - mit Genitiv auf „-ius“ 3
 - nachgestellt 29
 - ohne Beziehungswort 29
 - Steigerung 3-4
 - substantiviert 29
- Adverb (Erl.) 56
- Adverbiale Bestimmung (Erl.) 55
- Adverbien
 - Formen 4
 - Steigerung 4
- Akkusativ
 - als Objekt 23
 - der Ausdehnung 23
 - der Richtung 23
 - Doppelter Akkusativ 23
- aliqui 6
- aliquis 6
- Alliteration 52
- alter 3
- Anapher 52
- Antithese 52
- Apposition (Erl.) 55
- Asyndeton 52
- Attribut (Erl.) 55
- Aussprache 54
- Bedingungssatz
 - im Indikativ 49
 - irreal
 - Gegenwart 49
 - Vergangenheit 50
 - potential 49
- Betonung 55
- Bewertung
 - deutsche Sprachrichtigkeit 63
 - Übersetzung 63
- Beziehungswort (Erl.) 56
- capere 16
- Chiasmus 52
- consecutio temporum 47
- cum
 - + Indikativ 47
 - + Konjunktiv 48
- Dativ
 - als Objekt 22
 - des Besitzers 22
 - des Urhebers 45
 - des Vorteils / Nachteils 22
 - des Zwecks 22
 - Doppelter Dativ 22
- Deklination
 - (Erl.) 56
 - im Deutschen 58
 - Übersicht 1
- Deponens 19
 - Erkennen der Konjugation 19
- der, die, das 59
- Deutscher Satzbau 58
- dicere im Passiv + NCI 41
- dieser, diese, dieses 59
- Doppelter Akkusativ 23
- Doppelter Dativ 22
- Doppelter Nominativ 23
- dum
 - + Präsens 49

- duo 9
- e-Deklination 1
- ego 5
- Elativ 29
- Ellipse 53
- er, sie, es 59
- esse
 - + Dativ 22
 - Formen 16
 - unpersönlich
 - + Genitiv 21
- Explikativer ACI 32
- Explikativer ut-Satz 32
- ferre 16
- fieri 17
- Finite Form (Erl.) 56
- Futur I
 - Formen 11
- Futur II
 - Formen 11
 - Verwendung 39
- Genitiv
 - = „es ist Zeichen / Aufgabe“ 21
 - abhängig von Adj. / Pron. 20
 - der Eigenschaft 21
 - des Besitzers 20
 - des Objekts 21
 - des Stoffes 21
- Genitivattribut (Erl.) 55
- Genus (Erl.) 56
- Gerundium 43
- Gesetz der wachsenden Glieder 53
- Gliedsatz (Erl.) 56
- hic 6
- Hilfsverb (Erl.) 55
- Historisches Perfekt 38
- Hyperbaton 53
- idem 7
- ille 7
- Imperativ
 - (Erl.) 56
 - Form 10
- Imperfekt
 - Indikativ
 - Formen 11
 - Verwendung 38
 - Konjunktiv
 - Formen 11
 - Verwendung 42; 47; 49
- Indikativ (Erl.) 56
- Indirekte Rede 60
- Indirekter Fragesatz 47
- Infinitiv
 - Bedeutung 39
 - Formen
 - Futur Aktiv 5
 - Perfekt Aktiv 11
 - Perfekt Passiv 11
 - Präsens Aktiv 10
 - Präsens Passiv 10
 - Verwendung
 - ACI 40
 - NCI 41
- ipse 7
- ire 17
- Irrealer Bedingungssatz
 - Gegenwart 49
 - Vergangenheit 50
- is 7
- iste 8
- K I
 - Formen 61
 - Verwendung 60
- K II
 - Formen 61
 - Verwendung 49; 60
- Kasus (Erl.) 56
- Kasusfunktionen
 - Übersicht 20
- Klimax 53
- Komparativ
 - + „quam“ 27
 - = „zu“, „etwas“ 29
 - Allgemeines 29
 - Formen, siehe „Steigerung“
 - mit Abl. des Maßes 26
 - mit Abl. des Vergleichs 27

- Kongruenz
 - (Erl.) 56
 - beim Adjektiv 28
 - beim Pronomen als Subjekt 33
- Konjugation
 - (Erl.) 56
 - Erkennen 10
 - Übersicht
 - a-Konjugation 12
 - e-Konjugation 13
 - i-Konjugation 14
 - konson. Konjugation 15
- Konjunktion (Erl.) 56
- Konjunktiv
 - (Erl.) 56
 - der referierten Meinung 51
 - im Gliedsatz
 - Bedeutung der Tempora 47
 - Übersetzung 41
 - im Hauptsatz
 - Konjunktiv Imperfekt
 - unerf. Wunsch (Gw.) 42
 - Konjunktiv Perfekt
 - Verbot 42
 - Konjunktiv Plusquamperfekt
 - unerf. Wunsch (Vg.) 43
 - Konjunktiv Präsens
 - Aufforderung 42
 - deliberative Frage 41
 - erf. Wunsch (Gw.) 42
 - im indir. Fragesatz 47
 - im „si“-Satz 49-50
 - im „ut“-Satz
 - final 50
 - konsekutiv 50
- Korrekturzeichen 63
- Lokativ 27
- Medium 43
- medius 28
- milia 9
- Modus (Erl.) 56
- Natürliches Geschlecht 1
- NCI 41
- nd-Form
 - + „esse“ 45
 - Bildung 43
 - Gerundium 43
 - mit Beziehungswort 45
- ne + Konjunktiv
 - im Gliedsatz
 - verneinter Finalsatz 50
 - im Hauptsatz
 - Verbot 42
 - verneinte Aufforderung 43
 - verneinter Wunsch 43
- Nebensatz, *siehe* „Gliedsatz“
- Neutrum Plural
 - eines Adjektiv 29
 - eines Pronomens 32
- Nominativ
 - Doppelter Nominativ 23
- nos 5
- nullus 3
- Numerus (Erl.) 56
- o-Deklination 1
- Objekt (Erl.) 55
- Parallelismus 53
- Partizip
 - Futur Aktiv
 - Formen 5
 - Verwendung 5
 - ohne Beziehungswort 32
 - Perfekt Passiv
 - Verwendung 30
 - Präsens Aktiv
 - Formen 4
 - Verwendung 32
 - substantiviert 32
- Partizip I 4
- Partizip II 5
- Passiv
 - Übersetzung 46
- Perfekt
 - historisches 38
- Indikativ
 - Formen 11
 - Verwendung 38
- Konjunktiv
 - Formen 11
 - Verwendung 47; 49
- präsentisches 38
- Perfektstamm 11
- Person (Erl.) 56
- Personalform (Erl.) 56
- Personalpronomen 5
- PFA, *siehe* „Partizip Futur Aktiv“

- Plural (Erl.) 56
- Plusquamperfekt
 - Indikativ
 - Formen 11
 - Verwendung 38
 - Konjunktiv
 - Formen 11
 - Verwendung 43; 47; 50
- posse 18
- Potentialer Bedingungssatz 49
- PPA, *siehe* „Partizip Präsens Aktiv“
- PPP, *siehe* „Partizip Perfekt Passiv“
- Prädikat (Erl.) 55
- Prädikativum 28; 37
 - (Erl.) 55
- Prädikatsnomen (Erl.) 55
- Präposition (Erl.) 56
- Präsens
 - Indikativ
 - Formen 10
 - Konjunktiv
 - Formen 10
 - Verwendung 41; 47; 49
- Präsensstamm 10
- Präsentisches Perfekt 38
- primus 28
- prodesse 18
- Pronomen
 - (Erl.) 56
 - als Subjekt 33
 - verweist auf einen ACI oder ut-Satz 32
- quae
 - = „was“ 32
- quam
 - nach Komparativ = „als“ 27
- qui
 - = „aliqui“ 33
 - als Fragepronomen 33
 - als relativischer Anschluß 35
 - Formen 8
- quidam 8
- quis 8
- Reflexivpronomen 36-37
- Relativischer Anschluß 35
 - Erkennen 36
- Relativpronomen
 - als relativischer Anschluß 35
 - Formen 8
 - im Abl. des Vergleichs 27
- Relativsatz
 - im Konjunktiv
 - final 34
 - konsekutiv 35
 - ohne Beziehungswort 34
 - vorangestellt 34
- Rhetorische Frage 54
- Satzbau
 - deutscher 58
- Satzglieder (Erl.) 55
- se / sibi / suus 36-37
- si
 - + Indikativ 49
 - + Konj. Imperfekt 49
 - + Konj. Perfekt 49
 - + Konj. Plusquamperfekt 50
 - + Konj. Präsens 49
- Singular (Erl.) 56
- solus 3
- Städtenamen
 - ohne Präposition
 - im Abl. der Trennung 27
 - im Abl. des Ortes 26
 - im Akk. der Richtung 23
 - im Lokativ („Romae“) 27
- Stammformenreihe 10
- Steigerung
 - der Adjektive 3-4
 - der Adverbien 4
- Subjekt (Erl.) 55
- Subjektsakkusativ (Erl.) 40
- Substantiv
 - als Apposition 37
 - als Prädikativum 37
 - mit Genitiv auf „-is“ 1
 - mit Genitiv auf „-us“ 1
- Substantiv (Erl.) 56
- summus 28
- Superlativ
 - als Elativ = „sehr“ 29
 - Bildung 4
- Tempus (Erl.) 57
- totus 3
- tres 9

- Trikolon 54
 tu 5
 u-Deklination 1
 Übergeordneter Satz (Erl.) 57
 Übergeordnetes Verb (Erl.) 57
 ullus 3
 Unpersönliches Verb (Erl.) 57
 unus 3
 ut
 + Indikativ 50
 + Konjunktiv
 = „daß“, „damit“ 50
 = „daß“, „so daß“ 50
 explikativ 32
 utinam
 beim Wunschsatz 42
 velle 18
 Verb (Erl.) 56
 Verbalsubstantiv (Erl.) 57
 Verben
 auf „-ere“, „-io“ 16
 auf „-ri“ / „-i“ 19
 Verbformen
 auf „-isse“ 11
 auf „-ri“ / „-i“ 10
 auf „-um esse“ 11
 auf „-urum esse“ 5
 auf „-urus“, „-ura“, „-urum“ 5
 mit „-nd-“ 43
 + „esse“ 45
 mit Beziehungswort 45
 mit „-nt-“ 4
 videre im Passiv + NCI 41
 Vokativ 27
 vos 5
 welcher, welche, welches 59
 wer?, was? 8
 Wortarten (Erl.) 56
 Wunschsatz 42; 43
 Zeitenfolge 47
 Zeitstufe (Erl.) 57
 Zeitverhältnis
 (Erl.) 57
 Bezeichnung im Deutschen 59